KIRCHE IN MARBURG

Januar-Februar 2022

Ökumenische
Monatszeitung

Lieblingsbücher

In dieser Ausgabe

Redaktionelle Themen

Lieblingsbücher 4-7

Statt Böller und Raketen:
Walnuss-Schiffchen am Silvester-Abend 8

Die „Gute Stube“ öffnet auch im Januar und Februar ihre Türen 8

Mein Klimaschutz-Programm: Klimafasten 9

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 9

Der leise Revolutionär
Zum 550. Geburtstag von Nikolaus Kopernikus 10

Schildkröten für alle!
Impuls zum neuen Jahr von Pfarrerin Katharina Scholl 10

Als Kind sicher unterwegs im Internet 34

Themen des deutschen Synodalen Weges sind auch Themen der Kirche weltweit 35

Titelfoto: *Pixabay*

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden 13
Elisabethkirche 14
Luth. Pfarrkirche 15
Universitätskirche 16
Lukas- und Pauluskirche 17
Evang. Gottesdienste 18-19
Matthäuskirche 20
Markuskirche 21
Kirche am Richtsberg 22
Ev. Kirche Cappel 23

Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg 24
Familienbildungsstätte 25
Diakonie 26
Kindertagesstätten 27

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Ev. Gemeinschaft Marburg-Ortenberg 32
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd 32
Christus-Treff 32
Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) 32
Anskar-Kirche Marburg 33
Freie ev. Gemeinde Marburg 33
United Methodist Church Christ Church Marburg 33
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK) 33

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen 28
St. Franziskuskirche 28
St. Johannes 29
St. Peter und Paul 29
Kath. Gottesdienste 30

Sonst

Editorial 3
Auf ein Wort 3
Veranst./Kirchenmusik 11-12
Kirche und Universität 23

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg · IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01
BIC: GENODEF1EK1 · Verwendungszweck: Spende KiM

Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 6.800 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.
KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.
Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:

Redaktionsleitung: Christoph Seitz, ev.
Stellvertr. Redaktionsleitung: Parvis Rahbarnia, bapt.
Nadja Schwarzwäller
Beratende Redaktionsmitglieder:
Wolfgang Huber, ev.; Dr. Stefan Ohnesorge, röm.-kath.; Dr. Klaus Dorn, röm.-kath.; Ulrike Paulus-Jung, ev.; Hanns Pommerien, SELK.

Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion

schicken Sie bitte entweder per E-Mail an:
kim-daten@gmx.de oder postalisch an:
Redaktion „Kirche in Marburg",
Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

Marbuch-Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg
Tel: 0 64 21 / 68 44 20, www.marbuch-verlag.de
Layout: Schumacher Informations-Design, Erich Schumacher
Druck: GemeindebriefDruckerei

BLAUER ENGEL – DAS UMWELTZEICHEN
www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Redaktionsschluss ist immer der 1. Tag des Vormonats.
Für die Ausgabe März 2023: 1. Febr. 2023.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Christoph Seitz
Redaktionsleitung

wir starten in ein neues Jahr mit großer Dankbarkeit. Es ist schön, dass viele von Ihnen gerne regelmäßig KiM lesen. Es ist großartig, dass wir treue Anzeigenkunden haben und viele von Ihnen uns mit Ihren Spenden unterstützen. Es ist ein großes Glück, dass sich immer wieder Menschen finden, die ohne Honorarforderungen interessante Artikel für unsere KiM schreiben. Und nicht zuletzt war und ist jede Ihrer konstruktiven Rückmeldungen für uns eine Ermutigung, fröhlich weiterzumachen.

Wir starten in das neue Jahr aber auch mit weniger schönen Gefühlen und Gedanken, die Sie sicherlich auch gut kennen: Corona und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine mit all den schlimmen Folgen verunsichern. Wie geht es weiter? Was kommt als nächstes? Die Herausforderungen unserer Zeit sind groß: im Blick auf die weitere Entwicklung in Kirche und Gemeinden, vor allem aber auch im Blick auf den Klimawandel.

Vermutlich erhoffen Sie sich – so, wie wir auch – im neuen Jahr den ein oder anderen guten, ermutigenden Impuls: einen Impuls, der motiviert, der in uns Zuversicht zu wecken vermag und uns vielleicht auch in eine ganz neue Richtung denken und handeln hilft. Und wenn nun dieser Impuls in einem guten Buch zu finden wäre? Nadja Schwarzwäller jedenfalls fragt im Themenartikel dieser KiM einige Menschen aus unserer Stadt, durch welches Buch jenseits der Bibel sie in ihrem Leben besonders angeregt wurden und werden. Freuen Sie sich auf interessante und inspirierende Rückmeldungen!

Wir von der KiM-Redaktion wünschen Ihnen einen guten und gesegneten Start ins Jahr 2023! Und wenn Sie in den kommenden Wochen – so, wie viele Kirchengemeinden auch – die Heizung etwas runterdrehen, dann ist ein Lesestündchen unter einer warmen Decke mit einer dampfenden Tasse Tee, ein paar Plätzchen in der Nähe und mit unserer KiM oder einem guten Buch in der Hand sicher nicht die schlechteste Idee!

Herzlich grüßt

Ihr
Christoph Seitz

Auf ein Wort

Von Volker Mantey

Propst Dr. Volker Mantey, Marburg. *Foto: privat*

Vieles im Leben widerfährt einem unerwartet. Es ist nicht geplant. Man hat keine Vorkehrungen getroffen. Man muss damit zurechtkommen. Corona ist zum Beispiel so etwas. Oder die hohen Gaspreise, wobei hohe Preise ja nicht so lebensbedrohlich sind wie der Angriffskrieg auf die Ukraine selbst.

Für vieles im Leben kann man nichts und muss doch damit leben lernen. Die Augen zu verschließen ist keine Lösung. Das ist nicht neu, aber die Menge dessen, was uns in den letzten Jahren abverlangt wurde, fühlt sich größer an als zuvor. Dass es besser wird im neuen Jahr und leichter, mag man kaum glauben. Ob Gott da noch den Überblick behält? Ob er mit dem, wo er gebraucht wird, möglicherweise auch an seine Grenzen stößt?

Hagar, Magd von Sarah und Nebenfrau von Abraham, macht eine erstaunliche Entdeckung: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“, sagt sie zu dem Engel. Sie war in eine Situation geraten, in der ihr nur noch die Flucht ratsam erschien. Sie würde in Kürze Abraham einen Sohn zur Welt bringen, was Sarah bis dato nicht vermocht hatte, und die Eifersucht der Kinderlosen und die mangelnde Unterstützung des Stammvaters trieb Hagar in die Wüste. Das änderte jedoch wenig an ihrer Lage: Als einzelne Schwangere konnte dieser Weg nur eine Sackgasse sein.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ – Gedanken zur Jahreslosung 2023

Da eilt ein Engel herbei und zeichnet von Hagars Zukunft ein anderes Bild. Sie wird einen Sohn gebären, Ismael, der seinerseits unzählige Nachkommen haben wird. Also keine Sackgasse, sondern ein vielversprechender Weg tut sich da auf. Was Hagar selber nicht sehen kann, muss Gott ihr erst zeigen. Er nimmt ihr zwar nicht die Zumutung ab, zurückzukehren in ihre komplizierte Gegenwart. Aber er weitet ihren Blick auf den Horizont: Er kennt das Elend seiner Leute und lässt sie nicht fallen, egal was passiert.

Dass Gott so aufmerksam auf seine Menschen achtet, erkennt Hagar am „Brunnen des Lebendigen“. Sie kann ins Unbekannte aufbrechen und wird leben, weil Gott nicht von ihrer Seite weicht.

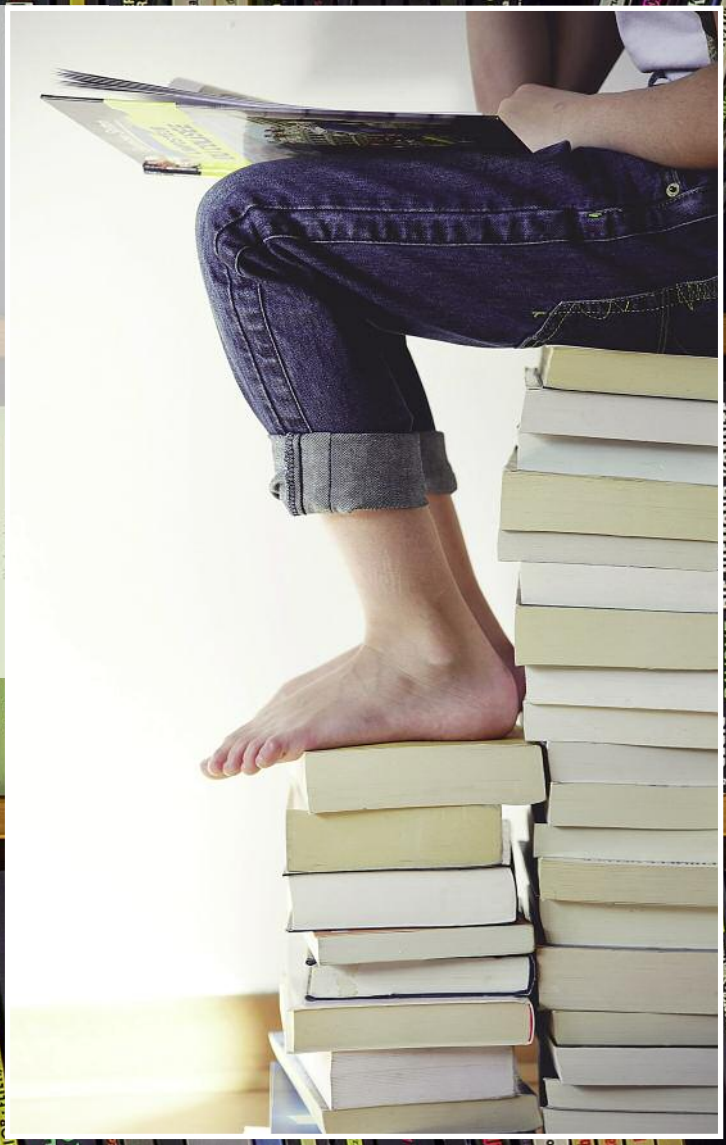
Ein gesegnetes, neues Jahr 2023 wünsche ich Ihnen!

Foto: pixabay.de/jaxbartram

Lieblingsbücher

von Nadja Schwarzwäller

„Die Bekanntschaft mit einem einzigen guten Buch kann ein Leben verändern“, hat der französische Autor Marcel Prévost gesagt. Und Recht hatte er. Nicht nur die Bibel als das berühmte „Buch der Bücher“ ist für Menschen nach wie vor eine Inspiration. Wir haben Menschen aus Marburg gefragt, ob sie ein Lieblingsbuch haben, ob es ein Buch gibt, das ihr Leben verändert hat und sind auf wunderbare Geschichten und tolle Lesetipps gestoßen.



Dirk Bamberger, Landtagsabgeordneter aus Marburg, 50 Jahre: Als Grundschulkind bekam ich George Orwells „Farm der Tiere“ von der Mutter eines guten Freundes geschenkt – sie erkannte damals schon ein gewisses politisches Interesse bei mir. Das Buch ist für mich ein mahnender Fingerzeig, wie sich der Traum von einer besseren Welt durch Machtbesessenheit in einen totalitären Albtraum verwandeln kann.

Schweine, Hunde, Hühner, Pferde und Schafe bilden auf der Farm eine Familie, eine sympathische Gemeinschaft, die der Leser schnell ins Herz schließt. Und so leidet er auch mit, wenn der gewalttätige und alkoholsüchtige Farmer Jones die Tiere nicht nur vergisst zu füttern, sondern diese auch arg misshandelt. Zunächst stellt sich das vorläufige Happy End ein: Unter der Anführerschaft der Schweine wagen die Tiere den Aufstand, „Ja wehrt Euch! Kämpft um Eure Freiheit!“, Jones wird erfolgreich vom Hof verjagt und die Tiere triumphieren singend über die niedergeschlagene Unterdrückung.

Die Schweine erkennen jedoch, dass die Rolle der Anführer ihnen eine Macht verleiht, die es nun zu erhalten gilt. Erst schleichend und subtil, dann immer offensiver und aggressiver erheben sie sich über ihre tierische Gemeinschaft. Von den Regeln, die sie für ein faires und gleichberechtigtes Miteinander aufgestellt hatten, bleibt schließlich nur noch eine übrig: „Alle Tiere sind gleich“, allerdings ergänzt um den Nachsatz „Aber einige sind gleicher“. Das totalitäre Regime der Schweine verbreitet Angst und Schrecken – mit Propaganda, Manipulation und der Unterdrückung jeglicher Kritik.

Schon als Grundschüler kam ich nicht darum herum, Parallelen zur Realität zu ziehen. Lebte doch die Familie meiner Mutter im kommunistischen Polen und erfuhr eben genau diese Einschränkung ihrer Freiheit und die Unterdrückung gerade der ursprünglich glorifizierten „Arbeiter und Bauern“. George Orwells „Farm der Tiere“ hat mir damals geholfen, die Situation meiner Oma in Polen und den Umstand, warum ich sie nur selten besuchen durfte, zu verstehen. Es hat mich in vielfacher Weise, vor allem aber auch in meinem politischen Denken nachhaltig geprägt. Ich bin nicht nur sensibilisiert gegenüber politischen Systemen und Handlungsweisen, die darauf ausgelegt sind, Massen mittels Propaganda und einseitigen Informationen zu manipulieren. Auch für die besondere Rolle von Papst Johannes Paul II. für die Menschen in Polen als Hoffnungsträger und Gegengewicht zum Regime konnte ich ein großes Verständnis entwickeln. Im Glauben der unterdrückten Polen lagen Hoffnung und Zuversicht. Ein gutes Beispiel für uns in dieser Zeit, finde ich.

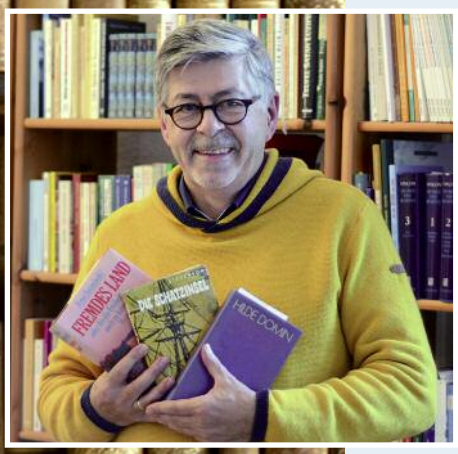
Von **Agnes Bötticher** kommt auf die Frage, welches Buch ihr Leben verändert hat, erst einmal eine Rückfrage. „Können denn Bücher überhaupt ein Leben verändern?“ Darüber hat die **Buchhändlerin aus Marburg** nachgedacht. Für sie selbst ist die Antwort ein klares Ja. Und das nicht nur, weil sie eben Bücher und Literatur sozusagen zu ihrem Leben gemacht hat. „Die Reihenfolge verlief anders herum“, erklärt die 61-Jährige: „Bereits in meiner Kindheit haben Bücher mich oft ‘’gerettet – und deshalb wollte ich dieses ‘Lebensmittel’ Buch gerne auch in meinem Beruf mit Menschen teilen.“ Lieblingsbücher, die ihr Leben begleiten gibt es natürlich jede Menge, sagt sie – einige davon bleiben nur für eine Phase, eine begrenzte Zeit, einige tatsächlich für immer. Eines der Bücher, die sie nachhaltig beeindruckt haben, ist „Die Korrekturen“ von Jonathan Franzen.

„Als ich es vor genau 20 Jahren gelesen habe, dachte ich: Das hat er nur für mich geschrieben!“ Und ist das nicht vielleicht auch ein grundsätzliches Kriterium dafür, dass ein Buch jemandes Lieblingsbuch wird? Dass man sich verstanden fühlt? „Da gibt es irgendwo auf der Welt noch einen Menschen, der das so gut kennt und versteht“ – dieses Empfinden war für Agnes Bötticher elementar. Der Roman erzählt für sie eine Familiengeschichte im besten Sinne, sagt sie. „Und er erzählt sie ehrlich, spannend, durchaus mit Humor, manchmal traurig, aber ohne den Leser traurig zurückzulassen.“ Eine Familie sieht sich mit der Parkinson-Diagnose des Vaters konfrontiert, und alle müssen sich in ihren Lebenssituationen und Lebensmodellen hinterfragen und verändern.

Agnes Bötticher hat sich vor allem mit der Figur der Tochter Denise identifiziert – diejenige, die „wie selbstverständlich zur Verfügung zu stehen hat und sich diesen Schuh auch erst einmal anzieht“, wie Bötticher es formuliert. Der älteste Bruder ist beruflich erfolgreich und privat in einer Krise, von der möglichst niemand wissen soll, der mittlere eigentlich am Anfang einer Unikarriere, die jedoch fast schon wieder am Ende ist. Und Denise, die gerade beginnt, beruflich durchzustarten, ist diejenige, die Verantwortung übernimmt.

„Es war für mich beeindruckend, wie treffend Franzen die Symptome und Auswirkungen dieser Krankheit beschreibt“, erzählt Agnes Bötticher. All das und wie der Vater immer mehr sowohl aus dem Leben wie auch dem Familienleben „entschwindet“ hat sie auch bei ihrem eigenen Vater erlebt – und sich durch das Buch schlicht getröstet gefühlt. Weil es nicht nur davon erzählt, dass sich – zwar in einer fiktiven Geschichte, aber eben doch existent – die unterschiedlichen Lebenssituationen und Lebensmodelle der Menschen in einem Familienverbund verändern, sondern auch, dass man damit weiterleben kann.

Ein zehnjähriger Junge, der hustend und fiebernd unter einer Decke liegt. Und der mit einem Mal vergisst, wie elend er sich fühlt und wie viel lieber er draußen mit den Freunden spielen würde. Weil er ein Buch aufgeschlagen und eine andere Welt entdeckt hat. So ist es **Pfarrer Achim Ludwig von der Marburger Elisabethkirche** als Kind ergangen. Er war lange an einer Grippe erkrankt und hatte von der Mutter ein Buch geschenkt bekommen, erzählt er: „Die Schatzinsel“ von Robert Luis Stevenson. „Das war für mich der Moment, in dem ich entdeckt habe: Lesen ist gigantisch“, sagt Achim Ludwig. „Man kann in Welten eintauchen, die man so nicht kennt.“



Ähnlich ging es ihm dann als junger Erwachsener mit dem Roman „Fremdes Land“ von Arno Surminski. Die Geschichte eines Flüchtlings aus dem Osten, dem Deutschland in den 1950ern zu eng wurde und der nach Kanada aufbrach, um sein Glück zu suchen – die Geschichte habe ihn „süchtig“ gemacht, was das Lesen angehe, so der Pfarrer. Zu Beginn seines Studiums habe er das Buch in einem Tag und einer Nacht verschlungen und seitdem jede weitere Veröffentlichung des Autors gelesen, auch wenn ihn keine mehr so gepackt hat. Dass er sich eigentlich nur auf ein einziges Lieblingsbuch beschränken sollte… Vehementes Kopfschütteln. Unmöglich. Es sind eben gleich mehrere, die ihn maßgeblich beeinflusst haben, erklärt der 61-Jährige. Und das dritte auf ganz besondere Art und Weise. Es hat ihm nicht nur in einer Lebenskrise geholfen, es hat sein ganzes Leben tatsächlich verändert.

Die gesammelten Gedichte von Hilde Domin bekam er zum Ende seines Studiums hin von einer Freundin geschenkt. Als es ihm nicht gut ging und er Trost fand in den Worten der deutschen Dichterin. Er begann, Gedichte in seine Predigten einzubauen. Eine Frau aus seiner damaligen Gemeinde erzählte eines Tages, sie habe eine Bekannte, die ihr Diplom über Hilde Domin geschrieben habe. Die stand dann kurze Zeit später vor der Kirchentür – und der Rest ist Geschichte. Nämlich eine Liebesgeschichte. „Ohne Hilde Domin hätte ich meine Frau nie kennengelernt“, sagt Achim Ludwig. Und sein Exemplar der gesammelten Gedichte ist noch in einer Hinsicht mehr ein ganz besonders, es ist nämlich von der Autorin handsigniert. Mehr geht nicht in Sachen Lieblingsbuch.

Der Glaube spielt auch in der Wahl ihres liebsten Buches für **Inge Reifenberg** eine Rolle. Sie ist im **Kirchenvorstand der Elisabethkirchengemeinde** und managt den Bücherflohmarkt im alten Kiosk. Schon seit Abiturzeiten ist sie ein Fan von Thomas Mann – „ich bedaure, dass er so verkannt wird als maniriert und verkniffen“, sagt sie. Zu Beginn ihres Studiums hat er sie mit seinem Werk „Joseph und seine Brüder“ gepackt – und zwar mit dem allerersten Satz. „Tief ist der Brunnen der Vergangenheit. Sollte man ihn nicht unergründlich nennen?“ Puh. Wenn sie ihn zitiert, dann schnauft sie bis heute tief durch.

Sie erinnert sich noch genau daran, wann und wo sie ihn zum ersten Mal gelesen hat: Auf einer Liege im Garten ihrer WG zu Studentenzeiten. Die Idee, dass man da immer etwas herausholen kann, habe sie fasziniert. Vier Bände, insgesamt über 4.000 Seiten stark ist die Geschichte, die Mann über Joseph erzählt – Joseph, die biblische Gestalt, Lieblingssohn des Jakob, von den Brüdern gehasst, in der Fremde zu Ruhm und Ehre gekommen, eine Art Christus-Vorgänger, ein „Verführer zum Guten“, wie Inge Reifenberg es formuliert. Immer wieder hat sie darin gelesen – schwärmerisch ebenso wie skeptisch. Und das Werk im Ganzen viermal in verschiedenen Epochen ihres Lebens, immer wieder anders.

Was sie an der Figur des Joseph unter anderem fasziniert, ist die Verbundenheit mit seiner Herkunft. Er sei sich seiner Frömmigkeit sehr bewusst, ebenso wie seines Sendungsbewusstseins. „Die biblische Geschichte wird hier märchenhaft geboten“, charakterisiert Inge Reifenberg den Roman. Schon immer haben sie „hohen Stoffe“ und die großen Themen gereizt. Und die werden von Thomas Mann hier ganz wunderbar montiert, wie sie findet. Sie sieht in „Joseph und seine Brüder“ ein überzeitliches Buch. Es sei ein Entwicklungsroman über einen jungen Mann, der in die Fremde geworfen wird.

Das ist nicht die einzige Parallele zum Autor – auch Thomas Mann fand sich im Ausland wieder. Die Verbundenheit mit der eigenen Herkunft war für Mann ebenfalls ein Thema seines Lebens, genau wie das Leiden daran, dass er nicht in seiner Heimat sein konnte. Die Sprachgewalt und der „unendliche Erfindungsreichtum“ von Mann sind für Inge Reifenberg nach wie vor beeindruckend. Außerdem habe die Beschäftigung mit dem Roman sie dazu gebracht, das Alte Testament gründlicher zu lesen. Und dann ist da noch ein Satz. Der Kernsatz für die 70-Jährige. „Die Sonne scheint uns nicht nur, sie lässt uns erscheinen.“

Nadine Bernshausen, Bürgermeisterin und Präses der Kreissynode des Kirchenkreises Marburg, 43 Jahre alt: „Ich bin nicht Stiller“. So beginnt der Roman von Max Frisch. Gerade ist der Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Max Frisch erschienen – das rief vieles bei mir in Erinnerung. Besonders „Stiller”: erst Schullektüre, dann privates Lesevergnügen und eigentlich lebenslange geistige Herausforderung. „Stiller” scheitert bei dem Versuch, eine andere Identität anzunehmen. Er will nicht mehr der erfolgreiche Bildhauer sein, der er früher war. Er versteht diese Person auch nicht mehr. Natürlich wird dies nicht akzeptiert. Alle identifizieren ihn als Stiller, trotz seines Bestreitens. Äußerlich ist er es ja auch.

Beeindruckend die Qual der Anderen, für die es unmöglich ist, andere Realitäten zuzulassen. Wie viel Mühe sie aufwenden, ihm nachzuweisen, dass er derjenige ist, den sie in ihm sehen (wollen). „Du bist genau wie…“ – wer hat diese Sätze nicht schon gesagt und gehört. Wie stark ordnen wir unser Gegenüber in eine Schublade ein, lassen ihm wenig Raum für Veränderung, ohne anzuerkennen, dass das oft nur der Spiegel unseres eigenen Erfahrungshorizontes ist. Die Frage der Identität des Menschen, der Ich-Kontinuität, ist bereits philosophiegeschichtlich vielfach aufgeworfen worden – und mitunter stellen wir lapidar fest: Du bist nicht mehr der von früher, ich erkenne Dich nicht wieder, trotz körperlicher Identität.

Frisch hat einen Identitätsbruch mehrmals im Leben konsequent und rücksichtslos vollzogen, zum Beispiel seinen erfolgreichen Architekturberuf aufgegeben und seine Familie verlassen. Das Leben gewechselt. Fast entgegengesetzt wirkt dagegen Ingeborg Bachmanns „Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar!”, was auch eine Verantwortlichkeit für das eigene Leben einfordert und die Endlichkeit der Möglichkeiten akzeptiert, was sich in ihrem Gedicht „Die gestundete Zeit” andeutet. Im ersten Gebot – Du sollst Dir kein Bildnis machen – werden die Grenzen unserer Erkenntnis aufgezeigt. Dieses „Bildnisverbot” sollten wir in unserem Umgang mit anderen Menschen und insbesondere mit Kindern und Jugendlichen reflektieren. Hier ist „Identität” ein wichtiges Stichwort.

Schaffen wir es, gesellschaftliche Erwartungen und eigene Träume zurückzustellen, um Raum zu geben für individuelle Fähigkeiten, Stärken und Leidenschaften? Oder sind wir beseelt, Kinder auf eine gewünschte Entwicklung hinzuleiten? Werden unsere Familien, die Kitas und Schulen unserem Anspruch zur inklusiven Gesellschaft gerecht, die die Erwünschtheit eines jeden zur Grundlage jedweden Handelns macht? Oft erwische ich mich übrigens selbst dabei, dass ich zusammenzucke, wenn mir ein Gegenüber oder völlig fremde Menschen ein „Label“ zusprechen wollen und ich laut rufen möchte: „Ich bin nicht Stiller!“

Parvis Rahbarnia, KiM-Redaktionsmitglied, Pastor und Trauerredner aus Marburg, 42 Jahre alt: Wie er so dalag in meiner Studenten-WG, still und unschuldig, jener erste Band des doppelbändigen Werkes „Tiefenpsychologie und Exegese“ des deutschen Theologen Eugen Drewermann (Jahrgang 1940). Wie dieses Buch dorthin gekommen ist, und wem es eigentlich gehörte? Das habe ich bis heute nicht herausgefunden. Ich weiß nur, dass sich mein Glauben und damit auch mein Leben verändert hat, seitdem ich angefangen habe, dieses Buch zu lesen. Wie eine Explosion im Geiste – so fühlte sich das damals an.

Bald schon habe ich mir den zweiten Band geholt und seitdem viele weitere Bücher dieses fantastischen Autors. Für mich als Studenten der Theologie war dieses doppelbändige Werk Drewermanns eine wahre Offenbarung. Es zeigt auf, dass die Texte der Bibel mit Hilfe von Symbolen existentielle Fragen und Nöte, Seelenzustände und Entwicklungen der menschlichen Lebenswirklichkeit, meiner Lebenswirklichkeit, beschreiben. Die Tiefenpsychologie beziehungsweise Psychoanalyse nun kann helfen, diese Symbolsprache für uns so zu übersetzen, dass wir sie im Jetzt und im Heute verstehen können. In theologischen Fachkreisen nennt man die entsprechende methodische Vorgehensweise „tiefenpsychologische Exegese“. Diese will verstanden werden als wichtige Ergänzung zur historisch-kritischen Exegese, die als übliche Auslegungsmethode für biblische Texte an den Universitäten gelehrt wird.

Da ich mich damals in einer tiefen, existentiellen Krise befand, war die Entdeckung dieses Werkes Drewermanns und damit auch dieser exegetischen Methode unendlich wichtig für mich. Jene geheimnisvolle Entdeckung ist jetzt schon 18 Jahre her. Und in all dieser Zeit hat sich gezeigt, inwieweit das Werk noch aus einem weiteren Grund eine explosive Wirkung in meinem Geiste entfaltet hat: Mittlerweile nämlich gibt es kaum noch eine Geistes- oder Naturwissenschaft, mit der ich mich nicht durch das Lesen entsprechender Bücher intensiv und mit größtem Interesse befasse. Das liegt daran, dass Drewermann in seinem Werk unzählige Wissenschaften heranzieht und Personen aller möglichen Disziplinen befragt, um die tiefenpsychologische Auslegungsmethode zu illustrieren und zu untermauern. Und das inspiriert mich ungemein, selber in die jeweiligen Disziplinen abzutauchen und Forschungen zu betreiben – auf der Suche nach aufregenden und hilfreichen Erkenntnissen, um die Welt, in der wir leben, und auch um mich und meinen Glauben immer besser zu verstehen.

Für KiM-Redaktionsmitglied Nadja Schwarzwäller war das Thema gewissermaßen ein „Heimspiel“: Als ehemalige Germanistik-Studentin und leidenschaftliche Leseratte hatte sie an der Frage nach Büchern, die das Leben verändern, besondere Freude und hätte sich bei der Beantwortung eher auf eine Autorin festgelegt denn ein einzelnes Werk: Enid Blyton. So gar nicht hohe Kunst, aber das, was sie als Kind in andere Welten entführt und ganze Nachmittage in der kleinen Stadtbücherei ihrer Heimat gefesselt hat. Foto: privat

Statt Böller und Raketen: Walnuss-Schiffchen am Silvester-Abend

Alter Brauch zum Jahreswechsel

Wie war das früher am Silvester-Abend? Den Brauch aus Omas Kindheit haben wir inzwischen liebgewonnen. Sie erzählt ihn so:

„Wir waren eine große Familie: Vater, Mutter, Großeltern und acht Geschwister. Wenn am Weihnachtsabend im Marburger Wohnzimmer alle ihren Gabentisch betrachtet und vom Naschteller probiert hatten, durfte wir in großer Runde schauen, was die anderen so bekommen hatten. Das dauerte lange!

Jeder freute sich mit und über das Geschenk des Anderen. Ob der eine oder andere mehr auf dem Naschteller hatte? Im Zweifelsfall wurde getauscht: Plätzchen, Bonbons in schönen Papieren, Pfefferkuchen, verschiedene Nüsse. Die mussten geknackt werden. Die Nusszange ging herum. Die Walnüsse mussten pfleglich behandeln werden. Heile Nusshälften waren das Ziel. Kurz vor dem Silvesterabend hatte jeder, was er oder sie brauchte: Eine gut schwimmende, halbe Nuss-Schale, die sehr individuell bestückt war. Nur nicht zu viel Schmuck, denn sonst könnte es kentern.

Vati holte die große Zinkwanne aus der Waschküche und stellte sie gleich neben den Weihnachtsbaum. Mehrere Eimer voll Wasser und sie war voll. Alle waren bereit: in der einen Hand, ihr Schiffchen, in der anderen eine Minikerze. Ein Tropfen Wachs in die Schale und die Kerze stand.

Mutter nahm den großen Holzlöffel, und rührte ganz langsam, um einen Wellengang zu imitieren. Auf Kommando wurden die Boote zu Wasser gelassen, ganz vorsichtig, mit zwei Fingern. Die nächste Welle im Blick!

Das war ein Glitzern und Funkeln in der Wanne und den Kinderaugen! Wessen Boot hält durch? Welche Kerze brennt am längsten? Tränen gab es, wenn das Ganze in Flammen aufging. Wenn der Sieger oder die Siegerin feststand, dann brüllten alle: NOCH MAL!"

Celia Baumgart
EKKW-Medienhaus
Foto: medio.tv/Baumgart

Die „Gute Stube“ öffnet auch im Januar und Februar ihre Türen!

AUFWÄRMEN – AUFTISCHEN – AUSTAUSCHEN

Unter diesem Motto hatte die „Gute Stube“ im Philippshaus bereits in der Adventszeit erfolgreich ihre Türen geöffnet. Eine „Gute Stube“ verbindet man mit einem Ort, um sich aufzuwärmen, um satt zu werden und um Gemeinschaft zu erfahren.

Jeweils drei evangelische und katholische Kirchengemeinden in Marburg sowie Studierende der Hessischen Stipendiatenanstalt und diakonische Einrichtungen sind an diesem ökumenischen Projekt beteiligt. An jedem Wochentag begrüßt ein ehrenamtliches „Gute Stube“-Team die Gäste und stellt ein warmes Essen und Getränke kostenfrei bereit. Die „Gute Stube“ im Philippshaus (Universitätsstraße 32) öffnet am 2. Januar wieder ihre Türen, jeweils montags bis freitags von 11 Uhr bis 15 Uhr, bis einschließlich Dienstag, den 28. Februar. In der ersten Januarwoche wird ab 12 Uhr ein Mittagessen vom Restaurant Ahrens angeboten, danach werden die Mahlzeiten vom Team der JUKO (Jugendkonflikthilfe) bereitgestellt.

Das Projektteam sucht für Januar und Februar noch Ehrenamtliche, die Lust haben, Gastgeber*innen in der „Guten Stube“ zu sein. Von 10:30 Uhr bis 13 Uhr und von 13 Uhr bis 15:30 Uhr ist jeweils ein vierköpfiges Team im Einsatz. Die Aufgabe der Ehrenamtlichen ist es, warme Mahlzeiten anzubieten, Kaffee und Tee zuzubereiten sowie die Räumlichkeiten herzurichten. Interessierte können sich an folgende Kontakte wenden: Pfarrer Joachim Simon von der Evangelischen Universitätskirche (joachim.simon@ekkw.de) und Pastoralassistent Sebastian Bleek von der Katholischen Kirche in Marburg (sebastian.bleek @bistum-fulda.de). Oder Sie können sich direkt einwählen unter: https://kalender.digital/gutestubeanmeldung

Wir freuen uns sehr, wenn Sie unser ökumenisches Projekt mit Ihrer Spende unterstützen! Sie können Ihren Beitrag an eines der beiden Konten unter dem Stichwort „Gute Stube Marburg" überweisen:

Evangelisches
Kirchenkreisamt Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01
BIC: GENODEF1EK1
Katholischer
Pastoralverbund Marburg
IBAN: DE32 5335 0000 0000 0707 85
BIC: HELADEF1MAR

Mein Klimaschutz-Programm: Klimafasten

7 Wochen Zeit für Veränderung

Traditionell verzichten wir in der Fastenzeit auf Fleisch oder Genussmittel. Wie wäre es, für mehr Klimaschutz und Klimagerechtigkeit zu fasten?

Der vergangene Sommer mit langanhaltenden Dürren, hohen Temperaturen und mancherorts dramatischer Wasserknappheit ist vielen von uns noch präsent. In den sieben Wochen zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag besinnen wir Christinnen und Christen uns zur Umkehr. Beim Klimafasten können wir Schöpfungsverantwortung für die nachfolgenden Generationen übernehmen, ganz nach dem Motto „So viel du brauchst …“

In diesem Jahr hat die Aktion „Klimafasten“ sowohl neue als auch vertraute Impulse zusammengetragen.

Wie schön, wenn jede und jeder etwas Passendes findet, um die Fastenzeit für eine zukunftsweisende Umkehr zu nutzen.

Unter www.klimafasten.de gibt es eine Klimafastenbroschüre, die mit praktischen Anregungen durch den Alltag begleitet.

In der Fastenzeit nehmen wir uns je eine Woche Zeit ...

... neue Energien zu erkunden
... für einen anderen Blick auf die Dinge, die wir (ver-)brauchen
... auf meinen Flächenverbrauch zu schauen
... um anders mobil zu sein
... für eine nachhaltige Beleuchtung
... für Biodiversität
... zum Glücklich-Sein

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Erfahrungsberichte: E-Mail an info@klimafasten.de, SocialMedia #klimafasten

Pfarrer Stefan Weiß, Klimaschutzbeauftragter der EKKW

Grafik: A. Rusch/dieprojektoren.de | Foto: Rawpixel/iStock

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265 – 1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen.

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Schön, dass Sie dabei sind!

Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

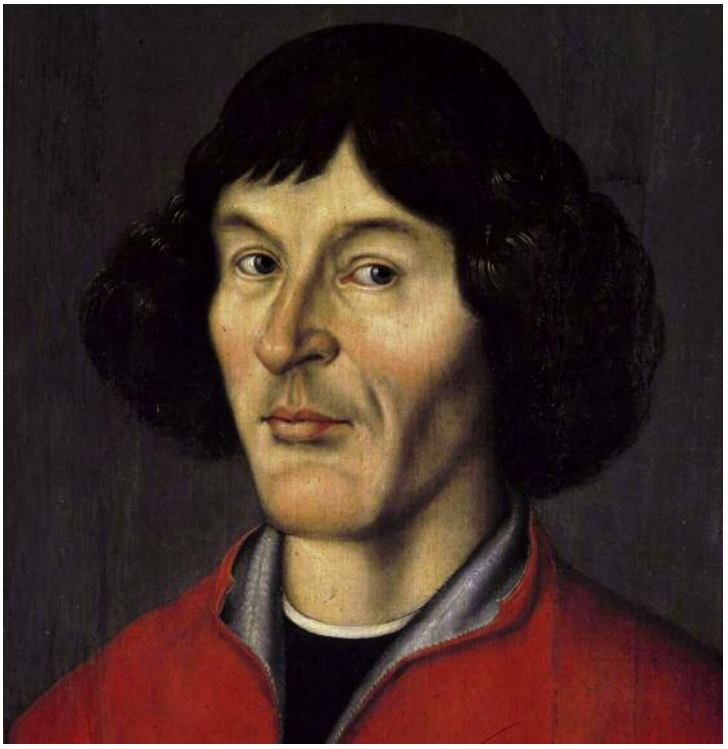
- Anzeigen -

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01,
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Spende KiM

Zum 550. Geburtstag von Nikolaus Kopernikus

Der leise Revolutionär



Berühmt wurde er durch seine Entdeckung, dass sich die Erde um die Sonne dreht – und er hat das von allen für wahr gehaltene geozentrische Weltbild zum Einsturz gebracht. Vor 550 Jahren wurde Nikolaus Kopernikus geboren, am 19. Februar 1473 in Thorn.

Erst kurz vor seinem Tod im Alter von 70 Jahren hält er den ersten gedruckten Teil seines bahnbrechenden Werkes in Händen: „De revolutionibus orbium coelestium“ – zu Deutsch: „Über die Umdrehungen der Himmelskörper.“ Kopernikus hat mit mathematischer Schärfe bewiesen, dass die Erde mit allen Planeten um die Sonne wandert.

Dabei dreht sich die Erde in 24 Stunden einmal um ihre eigene Achse. Zwar konnte sich auch Kopernikus nicht erklären, wie man auf einem sich rasch bewegenden Planeten leben könne, ohne von der Bewegung etwas zu bemerken oder gar herunterzufallen. Er stützte sich allein auf seine Beobachtungen am Sternenhimmel. Erst durch die Entdeckung der Gravitation durch Isaac Newton (1643–1727) wurden seine Ergebnisse auf eine feste Grundlage gestellt.

Nikolaus Kopernikus hatte eine umfangreiche Ausbildung genossen. Er studierte an mehreren Orten kirchliches Recht und weltliches Recht, später auch Medizin und Astronomie. Mit 30 Jahren wurde er Sekretär und Leibarzt seines Onkels, des Bischofs von Ermland. Nach dessen Tod wurde er Domherr im ostpreußischen Frauenburg. Kopernikus sympathisierte mit der Reformation und stand wohlwollend zu Luther.

Neben seiner Verwaltungsarbeit für das Bistum widmete er sich vor allem seinen astronomischen Studien. Diese führten ihn schließlich zu seinen bahnbrechenden Entdeckungen. Obwohl er diese längst in sechs Büchern niedergeschrieben hatte, zögerte der leise Revolutionär die Veröffentlichung seines Werkes bis kurz vor seinem Tod hinaus. Kopernikus verstand sich sein Leben lang als frommer, katholischer Christ. Dies beschwor auch in ihm einen Zwiespalt herauf: Seine naturwissenschaftlichen Ergebnisse standen im Gegensatz zur damaligen Lehre seiner Kirche. Und tatsächlich: Obwohl er sein Werk dem damaligen Papst Paul III. widmete, kam es trotzdem etwa vierzig Jahre später auf den Index der vom Vatikan verbotenen Bücher.

Die Entdeckung des Kopernikus erregte damals die Gemüter. Und es dauerte über hundert Jahre, bis sie sich allgemein durchgesetzt hatte. Denn an seine Entdeckung schließt sich die kränkende Erkenntnis an, dass nicht der Mensch der Mittelpunkt des Weltgeschehens ist. Das ist auch noch heute für manchen eine unbequeme Wahrheit: Nicht um mich allein dreht sich alles, sondern ich bin nur einer unter vielen. Ich stehe in Beziehung zu anderen Menschen und auch ich muss mich nach einem Größeren ausrichten: nach Gott – so wie die Erde nach der Sonne. Für Nikolaus Kopernikus war beides eine Selbstverständlichkeit.

Reinhard Ellsel
Foto: Wikipedia

Impuls zum neuen Jahr von Pfarrerin Katharina Scholl

Schildkröten für alle!

Manchmal wünsche ich mir eine Dienstschildkröte. Ich finde eigentlich, jede Pfarrerin und jeder Pfarrer sollte eine haben. An einer goldenen Leine würde ich sie mit mir führen und sie würde das Tempo vorgeben. Meine Dienstschildkröte tilgt die Hälfte meiner Termine aus dem Kalender, weil sie mich die Langsamkeit lehrt.

Bei jedem Weg von A nach B hätte ich genug Zeit, die Welt zu beobachten und Gott zu entdecken in all dem, was mir sonst im Vorbeihechten völlig gewöhnlich scheint; und bei Trauergesprächen hätte ich so viel Zeit, sogar noch das Flüstern der Geschichte über den geliebten Menschen zu hören, die niemals erzählt worden ist.

Eigentlich denke ich, wir alle sollten so eine Schildkröte haben. Ja, ich fordere: Schildkröten für alle! Stellt euch das mal vor, wir würden auf der Hauptstraße nicht mehr bloß aneinander vorbeirennen, sondern einander sehen, ich meine: wirklich sehen. Der ständige Druck die schnellste und beste zu sein, wäre vorbei, weil die Schildkröten das Tempo für alle vorgeben. Es gäbe keine Abgehängten mehr, weil jeder Schritt halten kann.

Und ich ahne: In all dem, was um uns herum trist und grau scheint, würde plötzlich wieder ein Geheimnis funkeln, denn Geheimnisse kann man nur im Schildkrötengeschwindigkeit wirklich sehen. An der Kirche würde ein Schild hängen mit der Aufschrift „Hier kein Zutritt ohne Schildkröte“ und im Park wären von vornherein schildkrötengeeignete Gehwege geplant worden.

Ja, Schildkröten für alle! Das wär`s. Damit die alten Worte des Predigers Salomo endlich wahr werden können: „Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ (Koh 3,1)

Vielleicht werde ich einen Antrag auf Bürgerschildkröten im Ortsbeirat stellen. Bis der Antrag durch ist, lasst uns doch mal so tun als ob. Deine Aufgabe im nächsten Monat: Gehe einen Tag so durch die Welt, als sei da deine Schildkröte neben dir und behalte im Herzen, was Du plötzlich beginnst zu sehen.

Foto: Jürgen Schroeder

Die gute Stube

AUFWÄRMEN - AUFTISCHEN - AUSTAUSCHEN

MONTAG BIS FREITAG
VON 11-15 UHR
Philippshaus, Universitätsstraße 32

kostenfreie Mahlzeit, Kaffee und Tee

Für ALLE!
In der Mittagspause, auf dem Heimweg,
wenn Sie in der Stadt unterwegs sind …

Ein Ökumenisches Projekt
von Evangelischen und
Katholischen Kirchen in Marburg

Kunstausstellung der Pfarrkirche in der Passionszeit

Unter dem Titel „AM HIMMELSRAND – Klänge des Lichts“ zeigt die Lutherische Pfarrkirche ab Aschermittwoch Gemälde von Harald Häuser. Zu Textpassagen von J. S. Bachs h-Moll-Messe, die am 24. Juni von der Kurhessischen Kantorei aufgeführt wird, hat der in Marburg geborene Künstler Bilder ausgewählt, die gleichermaßen Ausgangspunkt für Kunstbetrachtungen wie für Klavierimprovisationen von LKMD Uwe Maibaum und Konzertorganistin Ka Young Lee bei Passionsandachten sein werden. „Farbklang und lichtvolle Töne...“, sagt der Künstler, „steigern hier in ihrer Verbindung das Erlebnis einer inneren Reflexion, die durch die Bildinterpretationen der jeweiligen Referenten angestoßen wird. Beim Betrachten eines Gemäldes und beim Hören eines Musikstückes bewegt sich unser Bewusstsein aus rationalem Verstehen hin in einen Randbereich zur Spiritualität.“

Die Vernissage findet am 22. Februar um 17.30 Uhr statt mit einer Einführung durch Prof. Dr. Rainer Kessler und mit Klavierimprovisationen von LKMD Uwe Maibaum. Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet und wird ab dem 1. März fünf Wochen lang begleitet durch Passionsandachten je zu einem ausgewählten Kunstwerk, mittwochs um 19 Uhr, und durch einen Themengottesdienst am Sonntag Judika, dem 26. März.

Foto: privat

OE KU ME NE **Zu Fuß**

Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit über 50 Jahren zu gemeinsamen Wanderungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wir treffen uns immer um 13.30 Uhr am Parkplatz der Liebfrauengemeinde in der Großseelheimer Straße 10. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotzen jeder Witterung. Auskunft: Frau Hübscher, Tel. 8 25 40

15.1.	Vom Galgenberg zum Katzengrund Frau Hübscher	6 km
29.1.	Am Ortenberg Start: Parkplatz Haus Tabor, nicht Liebfrauen Herr Dieckmann	6 km
12.2.	Bei Dilschhausen Start: Dilschhausen, Bürgerhaus Frau Tiffe, Herr Kratz	6 km
26.2.	Bei Allna Start: Allna, Dorfgemeinschaftshaus Frau Kreuscher	6 km

Wenn wir uns nicht verlaufen,
werden wir nie einen neuen Weg finden.
Joan Littlewood

Gesprächsabende zum Thema: Apocalypse Now

Krieg, Dürre, Seuchen und Teuerung – die apokalyptischen Reiter sind unterwegs! Angesichts der dramatischen Ereignisse in unseren Tagen stellt sich die Frage, in welchen Zeiten wir leben. Befinden wir uns in einer Art „Endzeit“, in der sich die Zukunft der Welt entscheidet – wie es auch die Namensgebung der Klima-Aktionsgruppe „Letzte Generation“ nahelegen möchte – oder erleben wir nur eine Krise, wie es sie in der Geschichte der Menschheit immer mal gegeben hat? Gleichzeitig machen uns die Zeitereignisse auch Angst, denn wir fragen uns, welche Zukunft wir persönlich haben und wie wir mit den Bedrohungen und Herausforderungen zurechtkommen sollen.

Diesen Fragen möchten wir an vier Gesprächsabenden nachgehen, die vom 23.01.-26.01. nach zweijähriger Unterbrechung wieder im Gemeindehaus der Matthäuskirche stattfinden. Dabei möchten wir auch nachschauen, wie in biblischer und christlicher Tradition mit diesem Thema umgegangen wird.

Daher wird uns in einem ersten Schritt Prof. Dr. von Hagen einen Überblick geben, wie und wo in den biblischen Schriften von den „letzten Dingen“ geredet wird (Montag, 23.01.)

Am nächsten Abend wird Dechant Franz Langstein uns in naturwissenschaftliche Vorstellung eines denkbaren Weltuntergangs einführen und die Fragen aufwerfen: Ist der Untergang der Erde identisch mit der „Wiederkunft Christi?" Ist der Untergang der Erde identisch mit dem Untergang des Kosmos`? Was sagen die Astronomen zum „Ende von allem"? Und wie sind im Zusammenhang mit den astronomischen Erkenntnissen die Bibelstellen zu verstehen? (Dienstag, 24.01.)

In einem weiteren Schritt möchten wir unter Anleitung von Prof. Dr. Marcel Martin nach dem tieferen Sinn – Chancen und Gefahren – von apokalyptischen Vorstellungen fragen (Mittwoch, 25.01.).

Und in einem letzten Schritt werden Pfarrerin Elke Kirchhoff-Müller und Pfarrer Christoph Seitz mit den Teilnehmenden darüber ins Gespräch kommen, wie wir - hin- und hergerissen zwischen Angst und Hoffnung – Perspektiven für unser eigenes Leben entwickeln können (Donnerstag, 26.01.).

Zu den Gesprächsabenden, die immer um 19.30 Uhr beginnen und um 21 Uhr enden, wird herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf einen Neustart und auf eine wieder rege und lebendige Beteiligung!

Ökumenische Initiative DENKbar – Kirche im Laden

Gespräche – Vorträge – Diskussionen

Kirche im Laden DENKbar
Ökumenische Initiative

Die DENKbar Kirche im Laden ist eine neu entstandene ökumenische Initiative. Sie steht offen für alle am christlichen Glauben Interessierte und Mitglieder aller Konfessionen und Gemeinschaften. In Marburg, Ketzerbach 41, hat sie ihr Domizil. Hier können sich Menschen zu Gesprächen, Beratung in religiösen Fragen oder auch nur zum gemeinsamen Beisammensein treffen. Viele, der Initiative geschenkte Bücher, werden dort weiter verschenkt!

Ergänzt werden die Inhalte der „DENKbar“ durch Veranstaltungen in größerem Rahmen. Themen zu christlicher Religion und Kultur regen zum Verstehen und Nachdenken und zur Diskussion an.

Herzliche Einladung zu einem Vortrag am Mittwoch, dem 18. Januar 2023. Referent Pfr. Thomas Drumm spricht im historischen Rathaussaal Marburg um 20:00 Uhr zum Thema „Offenbarung“ - dem letzten Buch der Bibel - unter dem Titel: Verschwörungserzählung oder Zukunftshoffnung?

Angesichts aktueller globaler Krisen fragen viele: Wohin steuert unsere Welt? Entwickelt sich die Menschheit immer weiter zum Besseren oder geht sie dem Untergang entgegen? – Pfarrer Thomas Drumm erläutert hier, was die biblische Rede von der Endzeit von modernen Verschwörungserzählungen unterscheidet und was Hoffnung in diesen unsicheren Zeiten geben kann.

Vorschau: Eine Veranstaltung zum Thema „Bibellesen mit Gewinn – eine Entdeckungsreise“ lädt im Februar zum praktischen Umgang mit der Bibel ein. Referent Hans-Markus Haizmann ist Leiter der Hochschul-SMD, Marburg.

Dr. Franz Xaver Brock

Die Halbe Stunde

Auch im Jahr 2023 wird die bereits etablierte Konzertreihe „Die Halbe Stunde - 30 Minuten Orgelmusik“ wieder in der Elisabethkirche stattfinden. Beginnend vom 11.01. an präsentieren verschiedenste Organisten wöchentlich jeweils um 17 Uhr ein anspruchsvolles sowie höchst abwechslungsreiches Programm quer durch alle Musikepochen an der Klais-Orgel. Dabei sind auch die einzelnen Organisten so vielfältig wie ihr Programm, seien sie in der Region oder überregional, haupt-, nebenamtlich oder als freie Künstler tätig. Getreu dem Motto der „Halben Stunde“ soll auch in den kalten Wintermonaten in ungezwungener Atmosphäre eine kurze Unterbrechung des Alltags für Momente des Innehaltens sorgen, in denen der Klangreichtum der Klais-Orgel und das Können der Organisten für erwärmende musikalische Momente sorgt, ganz ohne Programmheft oder feinen Anzug.

- Anzeige -

Marburger Hauskrankenpflege Christa Diessel & Partner

Ambulante Kranken- u. Altenpflege
Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Wohngruppe für Demenzkranke
Tagespflege
Betreuung und Beratung
24 Std. Rufbereitschaft
Essen auf Rädern • Hausnotruf

Marburger Hauskrankenpflege
Körnerstraße 6a • 35039 Marburg
Telefon: 06421 65545

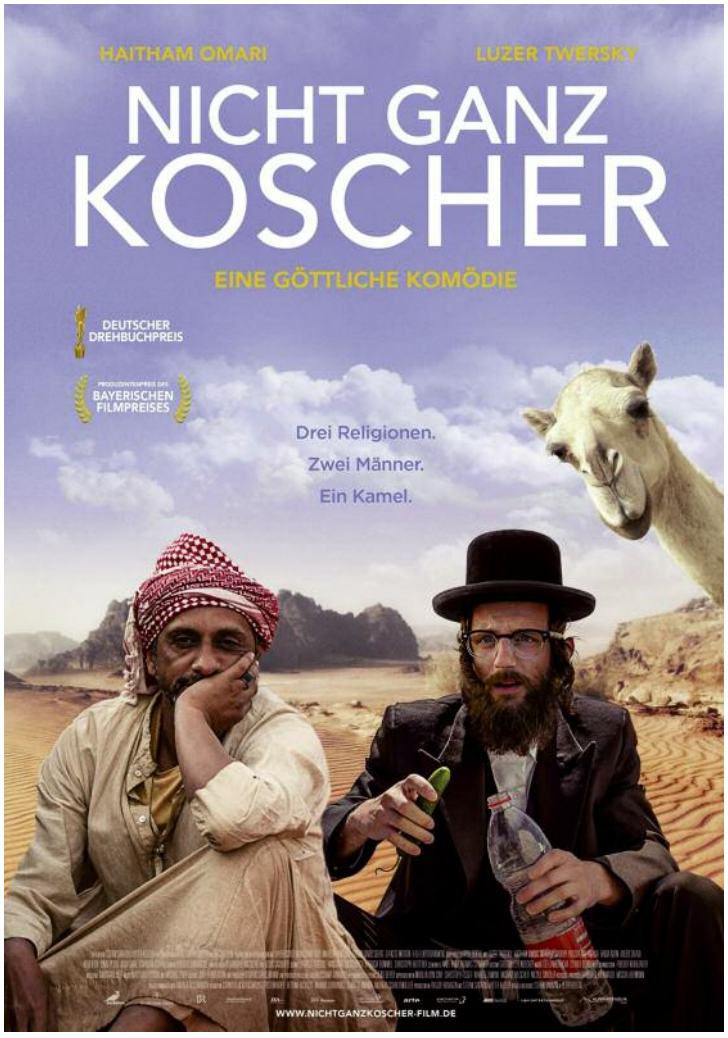
www.marburger-hauskrankenpflege.de

Bilder und Bildlosigkeit

Gesprächsabend Runder Tisch der Religionen

Der Runde Tisch lädt ein zu einem Gesprächsabend am 24. Januar in die Moschee, Bei St. Jost 17. Viele haben private Lieblingsbilder. Bilder, die einen anrühren und etwas bedeuten, die ein Verständnis der Welt erweitern oder die verstören. Dem Runden Tisch gehören die Bahà'í-Religion, der Buddhismus, das Christentum, der Islam und das Judentum an. Alle kennen, zumindest ursprünglich auch im Buddhismus, ein Bilderverbot. Das Bilderverbot bezieht sich im Kern auf die Abbildbarkeit Gottes. Aber wie weit geht das? Darf der Prophet Mohammed oder Bahá'u' lláh abgebildet werden? Welche Bilder sind in einer Synagoge erlaubt? Und was genau umfasst das Bilderverbot im Christentum? Was erzählen Buddha-Darstellungen?

Innenstadt-gemeinden



Der ökumenische Arbeitskreis Kino & Kirche lädt ein ins Capitol-Filmkunsttheater in der Biegenstraße

Am Sonntag, dem 29. Januar um 16 Uhr zeigt der „Ökumenische Arbeitskreis Kino und Kirche im Capitol-Filmkunsttheater in der Biegenstraße den unterhaltsam klugen Film: „Nicht ganz koscher – eine göttliche Komödie“ – Deutschland 2022 (Regie: Stefan Sarazin, Peter Keller).

Inhalt: Nur einer fehlt, damit in der jüdischen Gemeinde in Alexandria das Passahfest gefeiert werden kann. Um den Verkupplungsversuchen seiner Familie zu entgehen, bietet sich der orthodoxe Jude Ben (Luzer Twersky) nicht ganz uneigennützig an, nach Ägypten zu fliegen und der altehrwürdigen Gemeinschaft aus der Klemme zu helfen. Doch die Reise ist mit einigen Schwierigkeiten verbunden, denn Ben verpasst erst sein Flugzeug und wird dann noch mitten in der Wüste Sinai aus dem Bus geschmissen. Hier findet ihn der mürrische und wortkarge arabische Beduine Adel (Haitham Omari). Religionen und Vorurteile prallen aufeinander und dennoch entsteht eine Freundschaft, die über jedem Glauben steht.

Der Film wurde mit einer „Lola“ und dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet. Pressekritik: „Mit viel feinem Witz spielt der Film mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten des orthodoxen Juden und des arabischen Beduinen und verhandelt dabei politisch-religiöse Konflikte auf einer metaphorisch-märchenhaften Ebene.“ (Chrismon)

Foto: Enigma Film

- Anzeigen -

LAIBACH
HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausnotruf
- Betreuung und Begleitung
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 30 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
Rudolf-Bultmann-Straße 2
35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
info@laibach.de - www.laibach.de

Sozial passt zu dir? Wir suchen…

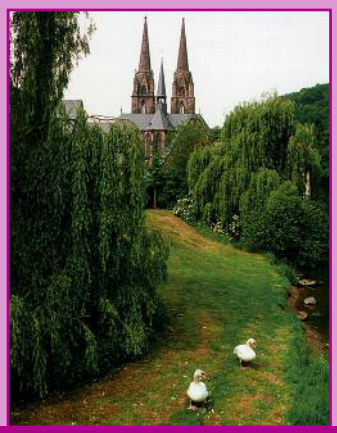
Pädagogische Fachkräfte
Berufspraktikant:innen
Reinigungskräfte

Das Ursula Mutters Internat begleitet bis zu 54 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im stationären Bereich und aktuell zwölf Erwachsene im ambulant Betreuten Wohnen in Marburg.
Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk Kurhessen-Waldeck.

Interesse geweckt?
Ursula Mutters Internat, Neuhöfe 17 / 35041 Marburg
info@umi-marburg.de, www.umi-marburg.de

UMi URSULA MUTTERS INTERNAT
BeWo BETREUTES WOHNEN MARBURG
DCS DANIEL CEDERBERG SCHULE

Ursula-Mutters-Internat, Tel.: 06421-9364-29, FAX: 06421-9364-44
Internat mit Förderschule GE für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung
Träger Kerstin-Heim e.V.



Elisabethkirche

Elisabethkirche:
Mo-So 10.00 – 16.00 Uhr
Kiosk:
Mo-Sa von 10 – 15:45 Uhr
Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:
Sa 10 – 17 Uhr (kann coronabedingt abweichen)

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1
Kann coronabedingt abweichen:
Di 17.30 Holzbläserkreis
Kontakt: Ursula Burchette
Do 16.00 Kinderchor
Do 18.00 Posaunenchor
Fr 16.00 Kinderchor
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.
ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:
Di 19.30 Kantorei
Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Ginseldorfer Weg 26a
Mi 19.00 Uhr Bibelstunde
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de
Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) 66262
Uferstr. 5
Achim.Ludwig@ekkw.de
Pfr. Matti Fischer (II) 0170 5558941
Deutschhausstr. 26
Matti.Fischer@ekkw.de
Pfr. Ralf Hartmann (III) 62245
Waidmannsweg 5
Hartmann@Elisabethkirche.de
Pfr. Ulrich Hilzinger 3609035
Ulrich.hilzinger@ekkw.de
Besucherbüro 3609035
Propst Dr. Volker Mantey 22981
Georg-Voigt-Str. 72a
sprengel.marburg@ekkw.de
Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639
Nils.Kuppe@ekkw.de
Gemeindebüro: Mathias Steiner
Mo, Di & Do 9-13 Uhr
(nur E-Mail & telefonisch)
Mi geschlossen
Fr 9-12 Uhr auch vor Ort
Johannes-Müller-Str. 1 6200825
Gemeindebuero@Elisabethkirche.de
Küsterstube Elisabethkirche 65573
Küster: H. Lichtenfels, H. Wiegand, Andrea Schmidt
Kuesterstube@Elisabethkirche.de
Kirchenkiosk 65492
Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.
Johannes-Müller-Str. 1 67736
Kindertagesstätte Julienstift
Leckergäßchen 1 65901

Ehrenamtliche Mitarbeit im Kirchenkiosk der Elisabethkirche

Das Team des Kirchenkiosk der Elisabethkirche braucht Verstärkung und sucht ehrenamtlich Mitarbeitende. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Noll: 06421-26798. Seit vielen Jahren existiert der Kirchenkiosk gegenüber der Elisabethkirche. Er ist ein Anlaufpunkt für Besucher, für Gemeindemitglieder und für Pilger. Es gibt also immer die Gelegenheit für ein nettes Gespräch. Außerdem bietet der Kiosk ein Sortiment an Artikeln rund um die Heilige Elisabeth, die Elisabethkirche und die Pilgerwege an.

Dachstuhlführungen

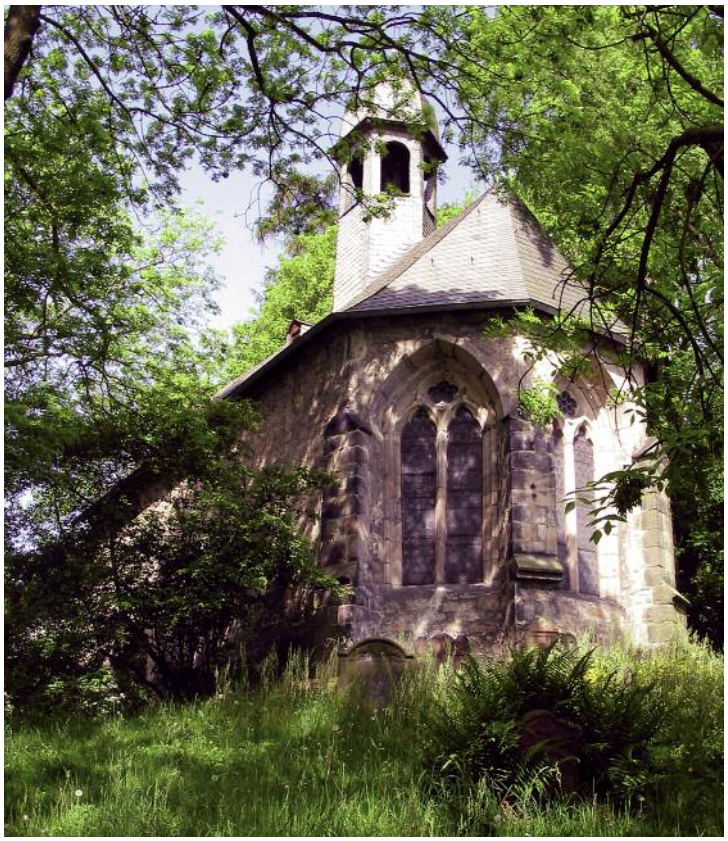
Am 14.01. und 21.01. und am 11.02. und 18.02. finden jeweils um 11 Uhr Dachstuhlführungen in der Elisabethkirche statt. Bitte melden Sie sich in der Küsterstube an (06421-65573).

Foto: Elisabethkirche

Gottesdienste im Michelchen

Die sonntäglichen „Gottesdienste für Kinder und Erwachsene“ starten wieder nach den Winterferien am Sonntag, dem 8. Januar, um 11.15 Uhr.

Foto: Bernhard Dietrich



Führungen

Kirchenführungen findet immer sonntags um 11:15 Uhr nach dem Gottesdienst statt, können aber auch nach Vereinbarung zu individuellen Terminen durchgeführt werden (Tel. Küsterstube: 65573).

Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis in unserer Gemeinde trifft sich am Freitag, dem 27. Januar, und am Freitag, dem 24. Februar, jeweils um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus. Wir lesen und diskutieren zurzeit Texte aus der Genesis, dem 1. Buch Mose.

Gottesdienst zum neuen Jahr

Wir laden ein zum Neujahrsgottesdienst am 1. Januar um 17 Uhr in der Elisabethkirche. Den Gottesdienst feiern wir als Kooperationsraumsgottesdienst der Marburger Innenstadtgemeinden. Im Zentrum wird die Jahreslosung für das neue Jahr 2023 stehen: „Du bist ein Gott, der mich sieht! (1. Mose 16, 13).

Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus

feiern wir am 22. 01. und 26. 02. jeweils um 11:30 Uhr im Missionshaus Waldtal, Ginseldorfer Weg 26 A.

Friedenssingen

An den Sonntagen, 15.01. und 12.02., laden wir jeweils ab 18 Uhr in der Elisabethkirche zu einem deutsch-ukrainischen „Friedensingen“ ein. Gemeinsam werden einstimmige und leichte mehrstimmige Friedenslieder gesungen. Dazwischen gibt es Texte, Gebete und stille Momente, um den eigenen Gedanken Raum zu geben. Die Texte und Gebete werden sowohl auf Deutsch als auch auf Ukrainisch gelesen.

Stunde der Orgel

Gleich ab dem ersten Samstag des neuen Jahres lädt Stunde der Orgel wieder zu den samstäglichen musikalischen Wochenschluss-Andachten ein:

07.01. Hermann Wilhelmi, Orgel ./. Laubach
Martin Wilhelmi, Posaune ./. Karlsruhe

14.01 Marion Clausen, Sopran ./. Cölbe
Peter Groß ./. Stadtallendorf

21.01. Michael Brauer, Gesang ./. Marburg
Nina Wolf, Violine ./. Köln
Stefan Klonner, Violoncello ./. Heidelberg
Johannes Becker, Klavier /. Gießen

28.01. Peer Schlechta ./. Kassel

04.02. Lena Reichling, Klarinette ./. Siegburg
Jürgen Pogge, Orgel ./. Kirchhundem-Hainsbach

11.02. Bettina Wißner ./. Reiskirchen

18.02. Jens Amend ./. Staufenberg

25.02. Marcus Strümpe ./. Duisburg

Wärmekirche

Im Januar und Februar wird es zweimal einen Gottesdienst in einer warmen Kirche mit anschließendem Beisammensein geben – und zwar am 08.01. und am 29.01.. An den anderen Sonntagen ist die Gemeinde herzlich zum Gottesdienst in den warmen Kerner eingeladen, der ja früher auch mal eine Kapelle war. Die Gottesdienste finden jeweils um 10.00 Uhr statt.

Meditative Andacht

Recht herzlich wird zur Meditativen Andacht mit Pfarrer Michael Wischnewski und der Musikerin Uta Knoop am Freitag, dem 06.01., um 18.30 Uhr in die Pfarrkirche eingeladen. Die Meditative Andacht und auch die Andacht „Klänge-Stille-Räume“ finden danach immer am ersten Freitag im Monat um 18.30 Uhr in der Elisabethkirche statt.

Meditative Andacht // Klänge Stille Räume.

Besondere Gottesdienste

„Und da sie seinen Stern sahen, wurden sie hocherfreut“ so heißt es in der Weihnachtsgeschichte des Matthäus. Auch der Literaturgottesdienst am 08.01., der sich mit dem Stern in der Lyrik und Prosa beschäftigt, erfreut hoffentlich die Besucher*innen. Am 29.01. findet wieder der Gottesdienst zum Tag der Kinderhospizarbeit statt. Seit mehreren Jahren unterstützt der Deutsche Kinderhospizverein e. V. Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien durch Begleitung im Leben und Sterben, aber auch über den Tod der Kinder hinaus. Mit dem örtlichen ambulanten Kinderhospizverein gestalten wir einen Gottesdienst zu diesem wichtigen Thema.

Ausstellungseröffnung

Am Himmelsrand – so der Titel der Passionsausstellung 2023 in der Lutherischen Pfarrkirche. In dieser Ausstellung werden Werke des Künstlers Harald Häuser ausgestellt, die im Zusammenhang mit der Aufführung der Messe in h-Moll von J. S. Bach durch die Kurhessische Kantorei Marburg am 24. Juni stehen. Die Vernissage zur Ausstellung findet am Mittwoch, dem 22.02., um 17.30 Uhr statt. Die Einführung zur Ausstellung gibt Prof. Dr. Rainer Kessler.

Foto: privat

Bierkeller

Nach zwei Jahren corona-bedingter Abstinenz öffnet der beliebte Bierkeller im Kerner im Winter 2022/23 wieder seine Türen – und zwar am Freitag, dem 27.01., und am Samstag, dem 28.01., jeweils von 18.00 bis 23.00 Uhr. Neben süffigem Bock und Haaßebier gibt es leckeres Brot, schmackhaften Brotaufstrich, gute Musik und eine tolle Atmosphäre.

Musikalischer Neujahrsgottesdienst

Die Organistin Ka Young Lee und die Trompeter Karl und Stefan Reissig sowie Pfarrerin Andrea Wöllenstein laden herzlich zu einem musikalischen Neujahrsgottesdienst am 01.01. um 18.00 Uhr in die Pfarrkirche ein.

Töne – Torkeleien – ein Liederabend

Herzliche Einladung zu einem musikalischen Abend im Kerner am Freitag, dem 24.02., um 20.00 Uhr. Der Musiker Jonathan Rohrer wird Lieder und Musikstücke bei einem Glas Wein zum Besten geben.

Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:
www.pfarrkirche.ekmr.de
Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
(geschäftsführend)
Luth. Kirchhof 1
35037 Marburg
Tel.: 06421-3400695
E-Mail:
ulrich.biskamp@ekkw.de
Dekan Burkhard v. Dörnberg
Schwanallee 54
35037 Marburg
Tel.: 06421 3040380
Email: burkhard.vondoernberg@ekkw.de
Büro: Nikola Jung
Tel.: 06421-3400696
E-Mail: Nikola.Jung@ekkw.de
Küsterin
(für Gottesdienste, Trauungen, Taufen):
Emma Dorochow
Tel.: 161446
Hausmeister
(für Konzerte, Räume, u.a.m.):
Valentin Matveev
E-Mail:
Valentin.Matveev@ekkw.de
Kindertagesstätte Philippshaus:
Kathrin Siebrands, Livia Sellquist
Universitätsstr. 30-32,
Tel.: 06421-23570
E-Mail:
Kita.philippshaus@ekmr.de
Evangelischer Kinderhort:
Sabrina Neumann und Kathrin Siebrands
Barfüßertor 1, Tel.: 23336
E-Mail:
kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:
Bitte im Pfarramt melden!
Stunde der Orgel:
samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurhessische Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM

Universitätskirche

Universitätskirche
alle Termine und Kontakte auch unter:
www.universitaetskirche.de
Pfarramt I
Pfarrer Joachim Simon
Tel. 23745
Mobil: 0178 1538436
E-Mail:
joachim.simon@ekkw.de
Pfarramt II
Pfarrer Wolfgang Huber
Tel. 23387
E-Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de
Gemeindebüro
Liebigstr. 35, 35037 Marburg
Tel. 23745, Fax 952565
Gemeindesekretariat in der Liebigstr. 35, Regina Vorrath
Di / Do 9-12 Uhr
Küster:
Stefan Heinisch
Tel. 0175 7236275

Philippshaus

Hausmeister
(Räume Philippshaus):
Thomas Nüschen
philippshaus@gmx.de
Konfirmanden
Di, 16.30-18.00 Uhr
im Philippshaus
und an anderen Orten

Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet
donnerstags
18.45 Uhr Orgelvesper
19 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe
20 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)
sonntags
11.00 Uhr Gottesdienst

St. Jost

samstags
17.00 Uhr
Wochenschlussandacht

Gemeindehaus St. Jost

Offene Gemeindenachmittage
Do, 19.1. und 16.2.
15.00-17.00 Uhr

Aus d. Kirchenbüchern:

Kirchlich bestattet wurden:
Christel Wiese, geb. Schmitz, 96 J.

Universitätsgottesdienste

Im Rahmen der Themenreihe „Vom Hörsaal auf die Kanzel“ möchten wir zu zwei weiteren Universitätsgottesdiensten im Januar und Februar einladen. Am 22. Januar um 11 Uhr wird Prof. Dr. Claus-Dieter Osthövener zu dem Thema „Theologie zum Anthropozän" predigen. Anschließend: Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Tee auf der Orgelempore. Der letzte Universitätsgottesdienst in der Reihe wird am 5. Februar in der Elisabethkirche um 10 Uhr (!) stattfinden. Universitätsprediger Prof. Dr. Karl Pinggéra und Prof. Dr. Notker Baumann werden zum Thema „Neues zur Geschichte der Alten Kirche" predigen. Beide Universitätsgottesdienste mit Beteiligung von Studierenden aus den jeweiligen Seminaren und besonderer Musik.

Die St. Jost Kapelle ist wieder geöffnet

Seit dem 15. März 2020 war die Sankt Jost Kapelle geschlossen, erst coronabedingt und dann durch die Baumaßnahmen am St. Jost Gemeindehaus. Mit großer Sehnsucht haben die regelmäßigen Besucher der Wochenschlussandacht der Öffnung entgegengefiebert. Seit Anfang Dezember ist es wieder soweit! Frisch geputzt und mit einem freundlichen Zugang sind wieder Gottesdienste möglich. Damit niemand gefährdet wird, werden wir wegen der größeren Enge bis auf Weiteres die Maskenpflicht beibehalten. Und – was lange währt, wird endlich gut – auch das St. Jost Gemeindehaus geht seiner Vollendung entgegen. Darüber werden wir noch ausführlicher berichten. *Foto: L. Wilhelm*

Eiserne Konfirmation

Es war ein schöner und angemessener Anlass, 65 Jahre nach der Konfirmation zusammenzukommen. Am 6. November 2022 feierten die Eisernen Konfirmanden der Universitätskirchengemeinde gemeinsam mit Angehörigen und auch vielen jungen Besucher*innen einen besinnlichen Abendmahlsgottesdienst.

Abgebildet von links: Pfr. Joachim Simon, Ursula Tänzler, Dr. Philipp Fleischhacker, Rolf Grimmell, Erika Eidam, Bernd Jandrasits, Ingrid Kulms, Lothar Schott, Hans-Joachim Mummenthal, Wilhelm Georg Althaus. *Foto: R. P. Henrich*

Valentinsgottesdienst

Am Sonntag, dem 12. Februar um 11 Uhr laden wir ganz herzlich zu einem gemeinsamen Valentinsgottesdienst in die warme Universitätskirche ein. Valentin war in frühen Jahren ein Heiliger, der allen Paaren, ob Jung oder Alt, und solchen, die es noch werden wollen, „Wohl“ gesonnen war und sie gesegnet hat – und so soll es auch in diesem Gottesdienst mit besonderer Musik sein! Anschließend Imbiss, Kaffee & Tee auf der Orgelempore. Es freuen sich auf Ihren Besuch Pfarrerehepaar Katja und Joachim Simon und Pfarrerin Annika Wölfel.

Chor-Konzerte zum Semesterabschluss

Zwei Chöre laden zum Semesterabschluss zu ihren Konzerten in die Universitätskirche ein: Am Sonntag, dem 5. Februar um 18 Uhr der ESG-Chor unter der Leitung von Jonathan Haarmann. Und am Samstag, dem 11. Februar um 19 Uhr der Universitätschor unter der Leitung von Bezirkskantor Nils Kuppe.

Gemeindenachmittage in neuem Gemeindehaus St. Jost!

Im Januar und Februar laden wir ganz herzlich zu zwei Offenen Gemeindenachmittagen in das neue Gemeindehaus St. Jost ein. Am Donnerstag, dem 19. Januar wollen wir um 15 Uhr mit der Jahreslosung gemeinsam ins (noch) neue Jahr 2023 starten. Am Donnerstag, dem 16. Februar um 15 Uhr begeben wir uns mit Bildern und Informationen auf eine „Reise nach Taiwan“. Frauen aus Taiwan haben den diesjährigen Weltgebetstag vorbereitet, den wir am Freitag, dem 3. März gemeinsam mit anderen Gemeinden um 18 Uhr in der Universitätskirche feiern wollen.

Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst beginnt wieder nach den Weihnachtsferien, also am Sonntag dem 15.1., und findet immer parallel zum Paulus-Gottesdienst statt. Eine Anmeldung ist nicht mehr erforderlich.

Gemeindestammtisch

Diesmal trifft sich der Gemeindestammtisch an den beiden Sonntagen, 29.1. und 26.2., nach dem Gottesdienst wie gewohnt um 12.30 Uhr im Restaurant „Irodion“ bei St. Jost. Jeder und jede ist herzlich willkommen.

Besond. Veranstaltungen

Gottesdienst
Jeden Sonntag um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. Die Paulus-Gottesdienste werden auf YouTube unter „lukaspaulusmarburg“ übertragen. In Paulus findet parallel zum Gottesdienst ein Kindergottesdienst statt.
(Die Veranstaltungen fallen zum Teil in den Ferien aus.)
Marburger Seniorenkantorei
jed. Di, 17.00 Uhr (Lukas)
Konfirmationskurs
jed. Di, 16.00 Uhr (Paulus)
Gospelchor
jed. Di, 19.30 Uhr (Lukas)
Action-Kids (6-11 Jahre)
jed. Mi, 15.30-17.00 Uhr (Paulus)
Lukas-Treff
Do 2.2., 15.00 Uhr (Lukas)
Teenkreis
So 15.1., Krimi-Dinner mit Voranmeld. bis 9.1. und 5.2., Schokofondue und Spiele 18.00 Uhr (Paulus)
Glauben und Denken
Meditation und Gespräch
Mi 11.1. und 22.2., 19.30 Uhr (Lukas)
Syrien heute
Do 26.1., 19.30 Uhr Offener Gemeindeabend mit Gästen aus Syrien (Paulus)
mittendrin
für Menschen in der 2. Lebenshälfte
Fr 27.1. und 24.2., 15.00 Uhr (Paulus)
Gemeindestammtisch
So 29.1. und 26.2., 12.30 Uhr im Irodion bei St. Jost
Meditationsfreizeit im Kloster Germerode
Fr 10.2. – So 12.2.
Gemeindefreizeit im Knüll-House
Do 18. – So 21. Mai

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Neuen Jahr begleitet uns als Jahreslosung ein Gedanke aus den ersten Seiten der Bibel. Hier sagt eine junge Frau, die sich in großer Not befindet, im Gebet einen bemerkenswerten Satz, nämlich: „Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1. Mose 16, 13). Meine eigene Erfahrung ist, dass es einen großen Unterschied ausmacht, ob ich mich in den Herausforderungen des Lebens alleingelassen fühle oder wahrgenommen und begleitet weiß. Man kann überraschend viel aushalten, wenn man seinen Weg nicht einsam geht, sondern in Gemeinschaft - gleichsam „von guten Mächten wunderbar umgeben“. So formuliert es Dietrich Bonhoeffer im Dezember 1944 im Gefängnis. Solche guten Mächte können Menschen sein, die mit uns fühlen und uns nach Kräften beistehen. Aus meiner Sicht sind das Engel. Ja, wir selbst können solche Engel für andere sein, wenn wir ihnen unser Herz öffnen und unsere Hand reichen. Und in dem allen ist auch Gott nah. Er sieht dich und mich liebevoll an. Er hört unsere ausgesprochenen und unausgesprochenen Gebete. Und hilft uns auf seine Weise zu seiner Zeit. Nie sind wir verlassen. Dieses Vertrauen und diese Geborgenheit wünsche ich Ihnen für das neue Jahr! Ihr Markus Rahn, Pfarrer

Syrien heute

Wie sieht es aktuell in Syrien aus? Wie ist es zu dem Konflikt gekommen? Welche politischen und religiösen Faktoren spielen eine Rolle? Welche Hoffnung gibt es für das Land? Syrische Gäste berichten aus eigenem Erleben, darunter die Studentin Samaa Mahmoud. Ein informativer Offener Gemeindeabend am Donnerstag, dem 26.1. um 19.30 Uhr im Paulus-Gemeindehaus. *Foto: privat*

Glauben und Denken

Zwei Abende mit Meditation und Liedern sowie einem anschließenden Austausch über ein aktuelles Thema, das gern auch von den Teilnehmenden eingebracht werden kann. Das Spektrum umfasst Fragen des Glaubens, der Kirche, der Gesellschaft und der Politik. Zeitpunkt ist Mittwoch, der 11.1. und 22.2. um 19.30 Uhr, Ort die Lukaskirche. Die Leitung hat Pfr. Rahn.

Teenkreis

Der Teenkreis trifft sich am Sonntag, dem 15.1. um 18.00 Uhr zum Krimi-Dinner. Hierfür wird um Voranmeldung bis zum 9.1. gebeten. Am Sonntag, dem 5.2. um 18.00 Uhr stehen Schokofondue und Spiele auf dem Programm. Näheres ist auf Instagram und bei der Gemeindepädagogin Melanie Neitzel zu erfahren.

Kreise für Senioren

Der Lukastreff findet erst wieder im Februar und zwar am 2.2.. um 15.00 Uhr statt. Der Kreis „mittendrin“ kommt am letzten Freitag des Monats, dem 27.1. und dem 24.2. um 15.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus zusammen. Hier ist Raum zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen. Es gibt einen Impuls zum Nachdenken und gemeinsames Singen.

Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46
Homepage:
lukas-pauluskirche.ekmr.de
Pfarrer Dr. Markus Rahn
E-Mail:
Markus.Rahn@ekkw.de
Sekretariat:
Waltraud Müller
Petra Rudolph
Fontanestr. 46, 35039 Marburg
Di 10.00-12.00 Uhr
und 16.00-17.00 Uhr
Fr 8.00-11.00 Uhr
Tel. 06421-24771
E-Mail: ev.kg.lukas-paulus.marburg@ekkw.de
Leiterin der Arbeit unter Kindern und Teens
Melanie Neitzel
Tel. 0178-6913400

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74
Leiterin: Nicole Rabben
Stellvertretende Leiterin: Bettina Steffan
Tel. 06421-9484170
E-Mail: kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Leiterin: Anja Diekmann
Telefon: 06421-9830040
E-Mail: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de
Mo – Do 7.00-17.00 Uhr
Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste · Evangelische Gottesdienste

Zwischen Januar und März wollen wir Energie einsparen. In den gelb unterlegten Gottesdienstterminen erwartet Sie eine gut geheizte Kirche. Die anderen Gottesdienste finden entweder in einem höchstens 10 Grad warmen Kirchenraum statt oder in einem Ersatzraum. Bitte informieren Sie sich bei der verantwortlichen Gemeinde und sorgen Sie gegebenenfalls vor mit warmer Kleidung!

Sonntag, 01.01.2023
Neujahr

Elisabethkirchengemeinde
17:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
WARME KIRCHE:
„Du bist ein Gott, der mich sieht."

Pfarrkirchengemeinde
18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Wöllenstein

Am Richtsberg
17:00 Uhr Thomaskirche
Gottesdienst-Team
Ökumenischer Gottesdienst mit den Kirchengemeinden Cappel, Liebfrauen, Lukas & Paulus sowie Richtsberg

Donnerstag, 05.01.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Ev. Messe zum Epiphaniasfest

Freitag, 06.01.2023
Epiphanias

Pfarrkirchengemeinde
18:30 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Wischnewski
Meditative Andacht

Samstag, 07.01.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 08.01.2023
1. So nach Epiphanias

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
WARME KIRCHE:
Literaturgottesdienst

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäus-Gemeindehaus
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Henkel

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Lektor Dorn

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Dekan i.R. Staege
10:45 Uhr Pauluskirche
Dekan i.R. Staege

Donnerstag, 12.01.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
Ev. Werktagsmesse

Samstag, 14.01.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethenhof
Pfrin. Hofmann

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 15.01.2023
2. So nach Epiphanias

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Wild
Friedenssingen

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Seidel

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäus-Gemeindehaus
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel und Team
WARME KIRCHE:
„Kirche Kunterbunt" „… und sie folgten dem Stern" – Familiengottesdienst

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
außerdem Telefongottesdienst 10.00 Uhr,
Zuwahl 06421 2949881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
WARME KIRCHE

Donnerstag, 19.01.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan i.R. Renner
Ev. Werktagsmesse

Samstag, 21.01.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethenhof
Pfrin. Hofmann

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 22.01.2023
3. So nach Epiphanias

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Mantey
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Gottesdienst für Kids & Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Osthövener
WARME KIRCHE
Uni-Gottesdienst „Vom Hörsaal auf die Kanzel"
Predigt zum Thema:
„Theologie zum Anthropozän"

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäus-Gemeindehaus
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
N.N.

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
N.N.

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Donnerstag, 26.01.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Ev. Werktagsmesse

Samstag, 28.01.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 29.01.2023
Letzt. So n. Epiphanias

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
WARME KIRCHE: zum Tag des Kinderhospizvereins

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
außerdem Telefongottesdienst 10.00 Uhr,
Zuwahl 06421 2949881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Mahlert
09:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Mahlert

Evangelische Gottesdienste · Evangelische Gottesdienste

Donnerstag, 02.02.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage & Team
Ev. Werktagsmesse
zu Lichtmess

Samstag, 04.02.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethenhof
Dekan von Dörnberg
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 05.02.2023 Septuagesimä

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Prof. Pinggéra,
Prof. Baumann Pfr. Fischer
WARME KIRCHE:
Uni-Gottesdienst „Vom Hörsaal auf die Kanzel“ zum Thema: „Neues zur Geschichte der Alten Kirche“
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene
Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan von Dörnberg
Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
WARME KIRCHE
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Donnerstag, 09.02.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Präd. Rustmeier
Ev. Werktagsmesse

Samstag, 11.02.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethenhof
Pfrin. Hofmann
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 12.02.2023 Sexagesimä

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Wild
Friedenssingen
Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfarrerehepaar Simon,
Pfrin. Wölfel
WARME KIRCHE:
Valentinsgottesdienst
Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäus-Gemeindehaus
Pfrin. Kirchhoff-Müller
mit Taufe
Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
N.N.
Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
außerdem Telefongottesdienst 10.00 Uhr,
Zuwahl 06421 2949881
Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Schuss
Compassion-GD
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Schuss
Compassion-GD
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Donnerstag, 16.02.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
Ev. Werktagsmesse

Samstag, 18.02.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethenhof
Pfrin. Wöllenstein
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 19.02.2023 Estomihi

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene
Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Wöllenstein
Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Pfr. Seitz
WARME KIRCHE
zum Thema: „Liebe! Gemeinde!" – Lieder, Gedichte, Geschichten, Musik und Gedanken zum Wesen christlichen Lebens
Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Henkel
Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Löffert
Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:00 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

Donnerstag, 23.02.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Drumm & Team
Ev. Werktagsmesse zum Ascher-Donnerstag

Samstag, 25.02.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethenhof
Pfrin. Hofmann
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 26.02.2023 Invocavit

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Mantey
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Gottesdienst für Kids & Erwachsene
Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäus-Gemeindehaus
Pfr. Seitz
Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim
WARME KIRCHE
Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
außerdem Telefongottesdienst 10:00 Uhr,
Zuwahl 06421 2949881
Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Lektorin Christ
10:45 Uhr Pauluskirche
Lektorin Christ
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8
10.30 Uhr Andacht (ev.)

Altenheim Rosenpark
Anneliese Pohl Allee 4
derzeit keine Andachten gepl.

DRK-Altenwohn- und Pflegeheim
Deutschhausstraße 27
Hauskommunionfeier nach Absprache, derzeit keine Andachten geplant.

Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6
ökumenische Gottesdienste
Freitags 10 Uhr
Pfarrer J. Simon u. Gem.-Referentin K. Chitou im Wechsel

Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfüßertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht i. d. R.
1. und 3. Fr. 16.00 Uhr

Andachten im Alten- und Pflegeheim am Botanischen Garten
Freitag, 13. Januar, 11 Uhr
Freitag, 24. Februar, 11 Uhr

Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
mittw. 14-tägig, um 15.30 und 16.30 Uhr Andacht

Altenpflegeheim Tabor
Dürerstr. 30
Andachten jeden Donnerstag jeweils 16.30 Uhr

AurA-Marburg – Tagespflege im Park Cappeler Str. 72,
2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst

Klinikum Lahnberge
Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier (kath.), Kapelle

Vitos-Klinik Marburg
ökum. Gottesdienste
Kirche im Park, 16.30 Uhr
Mi 11.1., Do 26.1., Mi 08.2., Do 23.2.
Die Kirche wird aus Energiespargründen nicht geheizt.

Klinik für psychische Gesundheit (Ortenberg)
Mo 18.30 Uhr,
Weiterbildungsraum, 4. Etage (Nebengebäude)

Stationsandachten im Psychiatrischen Krankenhaus
Cappeler Str. 98
nach Vereinb. und Bekanntgabe auf den entspr. Stationen

Klinikum Sonnenblick
Mi 17.00 Uhr ökum. Gottesdienst, Raum der Stille

Hospiz
1. Sa 10 Uhr Frühstück für Trauernde

Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:
Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller,
Tel. 3093554
E-Mail:
elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung
Pfarramt II:
Pfr. Christoph Seitz,
Tel. 33105
E-Mail: c.seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.
Gemeindebüro:
Borngasse 1, Tel. 33372
Gertraud Müller,
E-Mail:
Gemeindebuero.Marburg-Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr
Hausmeister:
Roman Herdt,
Tel. 0163 1423694
Küster:
Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

Kindergärten

Alte Kirchhofsgasse:
Leitung: Anke Hillig,
Tel. 34172, E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitas-marburg.de/einrichtungen/kindertagesstaette-ockershausen
Graf-v.-Stauffenberg-Straße
Leitung: Natalie Schneider,
Tel. 34580
E-Mail: kita.gvst@ekkw.de
Web: www.kitas-marburg.de/einrichtungen/kindertagesstaette-graf-v-stauffenberg-strasse

Veranstaltungen

Chor „Frische Töne“:
Proben montags ab 20 Uhr
im Gemeindehaus
Chorleitung:
Tim Riemenschneider
Kontakt:
frische-toene@gmx.de

Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde finden Sie immer im Internet unter: http://matthaeuskirche.ekmr.de.

Das erste Lichterfest im Seniorenheim

Mitte November waren einige der ältesten Kinder der evangelischen Kita Ockershausen („Schulis“ genannt) in der Seniorenresidenz Ars Vivendi. Kita-Leiterin Anke Hillig erzählt von diesem Erlebnis:

„Als wir dort ankamen, saßen die alten Menschen in Decken gewickelt im Halbkreis und waren voller Vorfreude. Einige Menschen standen auf Ihren Balkonen und schauten zu uns herab. Alles war feierlich dekoriert mit Feuerfackeln rund um den kleinen Teich. Wir wurden offiziell begrüßt zum 1. Lichterfest der Seniorenresidenz. Am Anfang standen die Kinder sehr schüchtern bei den Erwachsenen, doch dann wurden sie mutiger und gingen mit ihren Laternen im Kreis herum, während wir sechs Lieder für alle vortrugen. Nach jedem Lied bekamen wir Applaus, und viele der alten Menschen kannten die Laternenlieder und sangen beschwingt mit. Man sah ihre Freude und die Rührung in den Augen. Ein älterer Herr warf sogar ein Blümchen vom Balkon als Dankeschön.

Zum Abschluss wurden wir auf einen heißen Kakao eingeladen und die Erwachsenen durften auch Glühwein trinken. Die Kinder und Eltern bekamen einen „Weckmann“ geschenkt. Es war ein wunderschönes Ereignis für alle Beteiligten und für die Kinder eine nachhaltige Erfahrung.“

8.000 Euro für den guten Zweck

Aus einer kleinen Idee wurde ein großes Fest und das brachte am Ende die stolze Summe von 8.000 Euro ein. Unter dem Motto „Ockershausen hilft“ hatten die Matthäusgemeinde und verschiedene Vereine aus dem Stadtteil am letzten Sonntag im September zu einem Benefizfest eingeladen – unterstützt von Ockershäuser Geschäftsleuten, Marburger Banken und zahlreichen Gemeindemitgliedern.

Jeweils 2.000.- Euro des Festerlöses nahmen entgegen: (vorne v.r.n.l.:) Pfarrerin Andrea Wöllenstein für den Verein „Ausbildungshilfe“, Pfarrerin Bettina Mohr für das „Straßenkinderprojekt in Addis Abeba“, Waltraud Dorn für die „Kindertafel“ in Stadtallendorf und Rita Vaupel für die „Marburger Tafel“. Stellvertretend für die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer von Kirchengemeinde und Vereinen kamen zur Spendenübergabe: (hinten v.r.n.l.) Ralf Zimmermann, Kirchenvorstandsvorsitzende Tanja Deucker, Gottfried Melnyk, Volker Heinrich und Ortvorsteher Ludwig Schneider. Foto: Seitz

Die 8.000 Euro sollen nun all jenen helfen, die von den Corona-Folgen und vom Krieg in der Ukraine besonders hart getroffen sind. „Wir haben uns entschieden, die Spendensumme aufzuteilen und so gleich mehrere Vereine bei ihrer tollen Arbeit zu unterstützen“, erklärt Pfarrer Christoph Seitz. Bei einer gemeinsamen Spendenübergabe bedankten sich Vertreterinnen der bedachten Vereine bei allen, die in Ockershausen so fleißig gesammelt und gespendet haben.

Achtung: von Januar bis März Gottesdienst nur an ausgewählten Sonntagen

Wir wollen in diesem Winter im Kooperationsraum mit dem Energiesparen ernst machen. Deswegen haben wir für unsere Gemeinde entschieden, nicht an allen Sonntagen des ersten Jahresviertels Gottesdienst zu feiern. Im großen, gewärmten Saal des Gemeindehauses finden Gottesdienste statt am 08.01., 15.01., 22.01., 12.02., 26.02., 05.03. und 19.03.. Am 19.02. und 26.03. laden wir Sie und alle Gemeinden aus unserem Wärmeverbund ein in die dann gut geheizte Matthäuskirche. Unsere Gottesdienste beginnen ab sofort alle erst um 11 Uhr! Und an den Sonntagen, an denen bei uns kein Gottesdienst stattfindet, laden wir herzlich ein in die dann jeweils warme Kirche unseres Verbundes. (Siehe dazu Seite 18 und 19)

Gesprächsabende zum Thema: „Apocalypse Now“

Vom 23.01. - 26.01.finden nach zweijähriger Unterbrechung wieder Gesprächsabende im Gemeindehaus der Matthäuskirche statt. Sie beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Genauere Infos zu dieser Veranstaltungsreihe finden Sie auf den Veranstaltungsseiten dieser KiM.

Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111

Termine ökumenischer Gemeindenachmittag 2023

Auch 2023 laden wir viermal im Jahr zum ökumenischen Gemeindenachmittag ein. Mittwochs von 15.00-17.00 Uhr im Gemeinderaum der Markuskirche: 15.03., 21.06., 30.09., 29.11. Um besser planen zu können, bitten wir Sie, sich spätestens zum jeweiligen Dienstag vor dem ökumenischen Gemeindenachmittag anzumelden. Telefonisch bei Frau Danner (06421-32697) oder im Pfarramt (06421-32658). E-Mail: pfarramt.marburg-markuskirche@ekkw. de.

Kirche Kunterbunt „…und sie folgten dem Stern“

Die Weisen aus dem Morgenland, *Foto: H. Behrens*

Wir laden herzlich ein zur Kirche Kunterbunt am 15.01. um 10.00 Uhr in die warme Markuskirche. Wir werden uns auf die Spuren der Weisen aus dem Morgenland begeben. In der Aktiv-Zeit gibt es einen Bibliolog, Basteleien, eine Schatzsuche und vieles zu entdecken. Auch unser Kirchenkaffee ist in dieser Zeit geöffnet. Im Anschluss an die Kirche Kunterbunt wollen wir gemeinsam ein Bring-and-Share Mittagessen ermöglichen, daher freuen wir uns über alle kleinen und großen Leckereien, die von zu Hause mitgebracht und geteilt werden.

Gemeindewanderung

Wir laden herzlich zur Gemeindewanderung am 22.01. ein. Treffpunkt ist um 13 Uhr an der Markuskirche. Genauere Details über die Route erfolgen über den Newsletter und die sonntäglichen Bekanntmachungen.

Gemeindeveranstaltungen

Zeitnahe Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen und den Nachrichten auf unserer Homepage. Bei Rückfragen können Sie sich gerne direkt an die angegebenen Kontaktpersonen wenden.

Orgelkonzert

Am Freitag, dem 27.01., laden wir herzlich zu einem Orgelkonzert in die Markuskirche ein. Unser Organist Johannes Kühn hat für Sie ein Programm mit Musikstücken aus der Norddeutschen Orgelschule zusammengestellt:
Dietrich Buxtehude (1637-1707)
Präludium, Fuge und Ciacona in C-Dur;
Georg Böhm (1661-1737)
Ach, wie nichtig, ach wie flüchtig;
Franz Tunder (1614-1667)
Präludium in g-Moll;
Samuel Scheidt (1587-1654)
Echo ad Manuale Duplex Forte et Lene;
Georg Böhm
Vater unser im Himmelreich;
Nicolaus Bruhns (1665-1697)
Präludium und Fuge in g-Moll;
Samuel Scheidt
Cantio Sacra: Wir gläuben all an einen Gott;
Vincent Lübeck (1654-1740)
Präambulum und Fuge in d-Moll.

Johannes Kühn an der Boschorgel. *Foto: Annika Wölfel*

Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock), Pfarrerin: Annika Wölfel, Tel.: 32658
Sprechzeit der Pfarrerin: dienstags 11.30 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de
https://markuskirche.ekmr.de

Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37 (1. Stock), Sekretärin: Gertraud Müller, Tel. 32658
Bürozeiten der Sekretärin: freitags 8.30 – 10.30 Uhr
E-Mail: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de
Küsterin: Elke Schmitt, Tel. 931310

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733
Leiterin: Kirstin Wandersee
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag
Kinderkirchenchöre: neue Chorleitung gesucht! Bei Interesse freuen wir uns, wenn Sie direkt Kontakt zu Pfarrerin Annika Wölfel aufnehmen (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658).
Dienstag
Konfirmandenunterricht: immer dienstags 15.15 - 16.45 Uhr außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658)
Hauskreis: nach Absprache und Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeinderaum (Kontakt: Annette Otterbach, Tel. 162215)
Mittwoch
Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat. (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten)
Ökumenischer Gemeindenachmittag: 15.03., 21.06., 30.09., 29.11. von 15.00-17.00 Uhr (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Dorothea Danner, Tel. 32697)
Freitag
Feierabend! In den Wintermonaten nach Absprache. (Kontakt: Tobias Müller, Tel. 1865687)
Sonntag
10.00 Uhr Gottesdienst: wöchentlich in der Markuskirche.

Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Kontakt am Richtsberg

Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche
Die Vertretung in der Elternzeit von Pfarrerin Katharina Zinnkann hat Pfarrer Oliver Henke, Pfarrbezirk 2.
Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche
Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2
nach Vereinbarung;
Gemeindebüro
Gertraud Müller
Dienstag: 08.30-12.30 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90

DPSG-Pfadfinder
Mo, 17.00-18.30 Uhr
Jungpfadfinder
Friedensgebet
Mo, 19.00 Uhr, Thomaskirche
Tanzkreis
1. und 3. Di, 15.00 Uhr,
Emmauskirche
Konfi-Zeit
Di, 16.00 Uhr
Offener Jugendraum
Di, 18.00-21.00 Uhr
Fr, ab 18.30 Uhr
Spielekreis
Mi, 15.00 Uhr, Thomaskirche
Kochlöffel
Do, 12.00 Uhr
(außer in den Ferien)
Spinnstube
2. und 4. Do, 16.00 Uhr,
Emmauskirche
(außer in den Ferien)
Kinderclub
Fr, 15.30 – 17.00 Uhr
Richtsberg Mobil
Mo, Mi, Fr, 15.30 – 18.30 Uhr
(Winterzeitplan)

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.

Antje Feddersen neu im Team des „Kochlöffel"

Mein Name ist Antje Feddersen, ich bin 68 Jahre alt, Rentnerin und von Beruf Pädagogin (Magister). 24 Jahre habe ich in der Evangelischen Familienbildungsstätte die Fachbereiche Gesundheit und Ernährung geleitet und war viele Jahre für das Familiencafé im Mehrgenerationenhaus Marburg am Lutherischen Kirchhof verantwortlich. Von daher ist mir die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden sehr vertraut und mir ein wichtiges Anliegen. Meine Aufgaben waren u. a. die Begleitung der Ehrenamtlichen und die Aktualisierung des Angebotskonzepts. Seit Dezember arbeite ich im „Kochlöffel" mit, um das Gemeindemittagstischprojekt mitzugestalten. Ich freue mich sehr auf die Begleitung des engagierten Teams von ehrenamtlichen Mitarbeitenden und auf die Koordination und Förderung des neuen Projekts „KiTa-Kinder im Kochlöffel". Zu diesem Projekt gibt es in Kürze mehr Infos. *Foto: privat*

Wohnwoche in der Thomaskirche

Vom 29. Januar bis zum 03. Februar wollen wir wieder mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen in der Thomaskirche wohnen und eine tolle Woche zusammen verbringen. Wenn du älter als 13 Jahre bist und Lust hast, mal das WG-Leben in einer ganz besonderen WG auszuprobieren, bist du herzlich willkommen. Abends wird es immer eine warme Mahlzeit und etwas Abendprogramm geben. Den Rest des Tages verbringest du wie sonst auch, mit Schule, Arbeit oder Uni, deinen Hobbys und deinen Terminen. Am Nachmittag kannst du zum Entspannen oder zum gemütlichen Zusammensein auch schon in die Thomaskirche kommen. Wir freuen uns auf dich! Dein Team vom Offenen JugendRaum. P.S.: Anmeldung bei Ronja (ronja.wiese@ekkw.de)

Spendenaktion von Behring- und Philipps-Apotheke

Eine tolle Aktion startete Dr. Nan-Si Brass von der Behring Apotheke für den „Kochlöffel". Bei der letztjährigen „Marburg by Night" wurden in der Philipps-Apotheke Waffeln gebacken, die gegen eine Spende für den Richtsberger Gemeindemittagstisch weitergegeben wurden. Die Resonanz war groß, und so kamen fast 400 Euro im Spendenglas zusammen. Die Kirchengemeinde sagt herzlichen Dank!

Annette, Mei-Lin, Tian und Helene backen Waffeln für einen guten Zweck. Foto: privat

Team-Pullover für JugendRaum-Mitarbeitende

Endlich sind sie da, die Team-Pullover für alle Mitarbeitenden vom Offenen JugendRaum in der Thomaskirche. Doch es war gar nicht so leicht, einen Pullover zu gestalten, mit dem alle einverstanden sind. Sophie gestaltete wochenlang ein Logo, bis alle hundertprozentig einverstanden waren. Bei der Farbe waren sich alle schnell einig, und durch Yavuz' gute Kontakte zur Evangelischen Jugend Marburg war bald ein günstiger Auftrag am Laufen. Wir sind superfroh über die tollen, schönen und kuschelig warmen Pullover.

Text & Foto: Ronja Wiese

Kirche und Universität

Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden,
Pfarrer M. Wischnewski (Bezirk Cappel I und Beltershausen),
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183
Pfarrer W. Glänzer (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen), Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 06421 43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17.30 Uhr, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

08.01. Dr. Wissemann im PGH
15.01. Glänzer im PGH
22.01. Zeeden im PGH
05.02. Dr. Wissemann im PGH
12.02. Wischnewski im PGH

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

01.01. 17 Uhr ökumen. Gottesdienst in der Thomaskirche
02.01. bis 06.01.
18 Uhr Heilige Nacht im Pfarrgarten
29.01. 18 Uhr Wischnewski meditativer Gottesdienst in der Kirche
19.02. 10.30 Kreuder, Film-Gottesdienst im PGH
26.02. 18 Uhr Wischnewski meditativer Gottesdienst in der Kirche

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 11.30 Uhr

Informationen bei:
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro, Tel. 46420

Klavierservice Pommerien
Ihr Klavierbaumeister
•Reparatur •Stimmung
•Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de

Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-marburg.de
Studienleiterinnen
Pfarrerinnen Martina Löffert und Dr. Anna Karena Müller
Tel.: 16 29 10
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Programm, das in der Alten Universität ausliegt, sowie der Homepage.

Ein geselliger Abend mit Uwe Maibaum und dem EG+
Dienstag, 24. Januar ab 18 Uhr im Kantoreisaal im Philipp-Melanchthon-Haus, Luth. Kirchhof 3 – gerne können auch Interessierte, die nicht (mehr) studieren, teilnehmen.

Gespräch mit Prälat Burkhard zur Nieden
Mittwoch, 1. Februar, 15 – 18 Uhr im Landeskirchenamt in Kassel

Ausstellung:
Bilder von Gesine Krukenberg
sind derzeit zu den Öffnungszeiten im Studienhaus anzusehen

Allgemeine Infos

Studienberatung, Probeklausuren / Übung mündliche Prüfung und die selbständige Nutzung der Seminarräume / Bibliothek können nach Absprache stattfinden.

www.studienhaus-marburg.de

Das Studienhaus ist in der Regel Mo. bis Do von 9 – 16 Uhr und Fr. von 9 – 11 Uhr geöffnet.

- Anzeigen -

Blumenzauber
Ockershäuser Allee 10, Marburg
Tel: 06421-9523030
Fax: 06421-9523031
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-14 Uhr
So 10-12 Uhr

Evangelische Studierenden-gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothée Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Der Programmflyer der ESG liegt im Hans von Soden-Haus aus, kann aber auch über das Sekretariat der ESG bezogen werden. Eingesehen werden kann das Programm unter: www.esg-marburg.de. Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

Monatstermine d. ESG

Mi 11.01.
19.00 Uhr Gd (Hans v. Soden-Hs.)
20.30 Uhr Interkultureller Austausch mit Mike Bodenstein
Mi 18.01.
19.00 Uhr Ökumen. Gd mit Alwine Schulze (Hans v. Soden-Hs.)
20.00 Uhr Sarah Vecera (VEM): „Wie ist Jesus weiß geworden?“
Mi 25.01.
19.00 Uhr Gottesdienstprojekt „Nachgefragt und AnGEdacht“ mit der ESG Band
20.00 Uhr Themenabend „Resilienz“ mit Dr. Stefanie Simanowski
Mi 01.02.
19.00 Uhr Taizé-Andacht (Hans von Soden-Haus)
20.30 Uhr Vorlesenacht in der Bibliothek
Fr 10.02.
18.00 Uhr Ökumen. Semesterschl. gd. i. d. KHG, Krypta St. Peter u. Paul

Regelmäßige Termine

montags
18.30 – 20.30 Uhr ESG-Theatergr.
mittwochs
19.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Abendessen und weiteres Programm (s.o.)
donnerstags
20.00 Uhr ESG-Chor
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar

Aktuell stehen alle Veranstaltungen unter Corona-Vorbehalt. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen Hinweise auf unserer Webseite.

KATHOLISCHE HOCHSCHULGEMEINDE MARBURG

Katholische Hochschulgemeinde

Biegenstraße 30
www.khg-marburg.eu
khg-marburg@bistum-fulda.de
Hochschulpfarrer
Dr. Martin Stanke
martin.stanke@bistum-fulda.de
01757520500
Gemeindereferentin Viola Sinsel
viola.sinsel@bistum-fulda.de
01754778868

Neues Jahr, neues Glück, neue KHG-Aktionen! Komm vorbei – wann und wie oft du willst!

KHG Abend

Jeden Mittwoch finden die KHG-Gemeindeabende statt. Jede*r ist willkommen! Der Abend startet um 19:00 Uhr mit einem Gottesdienst. Danach lassen wir uns das Abendessen schmecken. Um 20:00 Uhr gibt's Programm – Glaubensabend, Themenabend, soziale Aktion…
mittwochs – 11.01. / 18.01. / 25.01. / 01.02. / 08.02.
19:00 Uhr Prayer & Abendessen
20:00 Uhr Programm (Was und Wo? Check: www.khg-marburg.eu)

Morning Prayer

Zusammen in den Tag starten!
No. 1: Morning Prayer mit Kerzenschein und Taizéliedern / No. 2: Gemütliches Frühstück mit frischen Brötchen und leckerem Kaffee/Tee.
freitags – 13.01. / 27.01. / 10.02.
07:00 Uhr, Haus der Begegnung (Bahnhofstraße 21)

Hochschulgottesdienste

An jedem Sonntagabend finden unsere Hochschulgottesdienste statt. Musik gibt's von unserer KHG Band. Komm vorbei und bete mit!
sonntags – 01.01. / 08.01. / 15.01. / 22.01. / 29.01. / 05.02. / 12.02. / 19.02. / 26.02., 18:00 Uhr
St. Peter und Paul / Biegenstr. 18

Ökumenischer Semesterschluss-gottesdienst

Freitag – 10.02., 18:00 Uhr
St. Peter und Paul (Biegenstr. 18)

Weitere tolle Aktionen

Schau auf der Webseite oder auf unserem Instagram-/Facebook-account „khgmarburg" vorbei!

Evangelische Jugend Marburg

ejm - Programm

aktuelle Informationen:
www.ejmr.de

Wochenprogramm

compass

dienstags: 15.00 – 19.00
compass-culture-café

mittwochs: 16.00 – 20.00
„Queer & friends Café“
Kontakt: queer@ejmr.de

donnerstags: 16.00 – 20.00
Café 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
– nur mit Anmeldung –

freitags: 18.00 – 22.00
compass-offen
„ab ins Wochenende“

Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr
Proberaum-Nutzung für
Schülerbands

AnsprechBAR

Die Monats-Planung für Fahrten und Standorte können erst so kurzfristig festgelegt werden, dass aktuelle Informationen unter www.ejmr.de und bei Instagramm: #ansprechbar_ejm zu finden sind.

Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr
Schulbetreuung

dienstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

mittwochs: 15.00 – 17.00 Uhr
Mädchen-Treff (ab ca. 9 J.)

donnerstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

ejm-Zentrale/ Sekretariat/ Jugendhaus „compass“:
Deutschhausstr. 29a
35037 Marburg
Tel. 61194
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
Homepage: www.ejmr.de

Jugendpfarrerin Birte Schwarz
mail: birte.schwarz@ekkw.de

Kinder- und Jugendhaus Connex:
Marbach, Brunnenstraße 1
Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

Queer-Cafe bei „move it“ prämiert

Mit dem 2. Preis wurde im Dezember 2022 das Queer&friends-Cafe des Jugendhauses compass beim „move it“ – Integrationswettbewerb der Stadt Marburg prämiert. Die Jury, bestehend aus Marburger Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Zivilgesellschaft, würdigte damit, dass mit dieser Veranstaltung im Jugendhaus „compass“ eine Vielzahl von Jugendlichen, die sich aufgrund ihrer Herkunft, ihrer kulturellen oder geschlechtlichen Identität oder ihrer sexuellen Orientierung in der Gesellschaft unsicher oder diskriminiert fühlen, einen Ort finden, an dem sie sich respektiert und wertgeschätzt fühlen. Mit gemeinsamen Aktivitäten, thematischen Gesprächsimpulsen und persönlicher Beratung werden die Besucher*innen gestärkt und bestärken sich gegenseitig.

Fotos: ejm

Jugendliche engagieren sich ehrenamtlich

Beim Konfi@Castle wird es besonders deutlich, wenn die ehrenamtlichen Jugendlichen der ejm in ihren blauen Jacken überall präsent sind: bei den Workshopangeboten bei den Abendveranstaltungen, bei Musik und Gottesdiensten. Aber auch die YouGo-Jugendgottesdienste oder andere Konfi@.. Aktionen der ejm könnten ohne sie nicht und schon gar nicht so gut stattfinden. Mit ihren vielfältigen Ideen, Fähigkeiten und Gaben geben sie den Aktionen und der ejm die Energie und die Kraft, segensreich wirken zu können. Konfirmand*innen und andere teilnehmende Jugendliche finden in ihnen eine Orientierung, wie eine junge Kirche sein kann, und erleben, dass Kirche einen lebendigen und attraktiven Platz für sie hat. Liebevoll bekommen sie dafür die Bezeichnung „ejm-Teamer*innen“. Um sie dafür zu stärken, gibt es zweimal jährlich die „start up-Schulungen“, bei denen die wichtigsten Grundkenntnisse vermittelt werden. In einer darauf aufbauenden JuLeiCa-Schulung können zentrale Themen vertieft werden und damit auch die bundesweit gültige Jugendleitercard erworben werden. Bei der letzten JuLeiCa-Schulung im November ´22 taten sich einige dieser engagierten Jugendlichen zusammen, um eine Jugendvertretung im Kirchenkreis Marburg zu bilden. Solches Engagement ist ein toller Gewinn für die Zukunft unserer Kirche aber auch unserer ganzen Gesellschaft. Hier wachsen Menschen heran, die Selbstwirksamkeit erleben und sich für die Gestaltung ihrer Lebenswelt einsetzen. So geht die ejm also in dieses Jahr 2023, weiter und intensiver mit der Förderung dieser Ehrenamtsstrukturen und der Stärkung der engagierten Jugendlichen.

- Anzeige -

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

„Starke Kurse“ – stärkende Atmosphäre in unseren Räumen
Mit frischer Kraft ins neue Jahr …

Unser Team wünscht Ihnen, Dir und Euch einen leichten Einstieg in das neue Jahr, versorgt mit nährenden Quellen, warmherzigen Menschen und Gottes gutem Segen.

Mit dem neuen Jahr starten wir auch das neue Kursjahr. Unser Halbjahresprogramm finden Sie 2023 wieder „online“. Wir haben ein reichhaltiges Angebot vorbereitet. Seien Sie also gespannt auf Neues, Verändertes und Beliebtes, das wir auf Wunsch selbstverständlich fortsetzen. Auf unserer Homepage www.fbs-marburg.de sind Sie immer auf dem aktuellen Stand und sehen auch die jeweilige Belegungszahlen. Wenden Sie sich mit Ihren Fragen gerne auch an unser Team über Telefon und Emails, wenn Sie noch einen freien Platz suchen. Wir freuen uns darüber!

Beschenken Sie Ihren Körper
Bei uns finden Sie Vieles für Bewegung & Entspannung – von A wie ALEXANDERTECHNIK bis Z wie ZUMBA. Checken Sie schnell ein, wenn Sie sich ab Januar bewegen wollen! Neben Kursen zum Beckenbodentraining, zu Rückenfitness und Wirbelsäulengymnastik, Pilates, Tanzen, Hatha-Yoga, Qi Gong heißt es neuerdings auch „Hula Hoop - Jetzt geht's rund!“, denn der Trendsport macht gute Laune. Unter dem Titel „Fit ins Jahr starten“ heißt es freitags ab 13.01., 10.30 - 11.30 Uhr mit Fitnesselementen aus dem Aerobic sowie Kräftigungs- und Dehnelementen aus dem Yoga und Pilates.

Komm tanzen! Biodanza für mich
Dich bewegen – Lebensfreude finden – einander begegnen – ohne große Worte in Schwung kommen – TANZEN! Biodanza unter Leitung von Almuth Westecker weckt im Tanzerleben Freude und Energie. Freie Schritte und Gesten zu internationaler Musik laden alle und besonders Menschen mit und nach Krankheit ein, sich zu bewegen und auszudrücken.
Sa, 21.01.-01.07., 18.00 - 20.00 Uhr

Mit den eigenen Händen gestalten
Unsere Gruppen genießen die Begegnung und Gespräche, während Sie Neues erlernen und erschaffen. Freie Plätze gibt es für Erwachsene auch noch bei Mal-, Zeichen- und ausgewählten Nähkursen. Keramikkurse und kreatives Tongestalten finden sowohl inhouse als auch „outdoor“ unter Bäumen im sommerlichen Garten statt. Kinder lieben es, mit Holz zu werkeln, und Einige bauen sogar eine Futterstation oder einen Nistkasten für die Vögel.

Meetingpoint - Elterncafé für Eltern mit kleinen Zwergen
Sie möchten andere Eltern kennenlernen, möchten sich austauschen, verabreden, gemeinsam spazieren gehen? Hier können Eltern unseren Raum nutzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, einen Kaffee zusammen zu trinken oder einfach mal Hallo zu sagen.
Mi ab 11.01., 10.00 - 11.00 Uhr, Mehrgenerationenhaus, gebührenfrei

Worte öffnen Fenster oder bauen Mauern – Einführungstag in die wertschätzende, gewaltfreie Kommunikation
Hier vermitteln wir die Grundzüge der gewaltfreien, wertschätzenden Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg. Diese entwickelte er, um Menschen zu unterstützen, sich sowohl friedvoll als auch kraftvoll für ihre Interessen einzusetzen. Wir erklären, was unter den „Vier Schritten" zu verstehen ist, und üben die Verständigung mit Hilfe der Methode. Dabei erleben wir die Chancen und den Gewinn einer zugewandten, einfühlsamen Sprache.
Sa, 04.02., 10.00 - 16.00 Uhr

Neuer Ausbildungskurs „Kindertagespflege“ startet noch im Februar

Haben Sie Interesse? Dann lassen Sie sich bei uns zur Kindertagespflegeperson qualifizieren und anerkennen. Informationen und Beratung erhalten Sie für die Universitätsstadt Marburg bei Frau Prenzel (06421 201-562, Petra.Prenzel@marburg-stadt.de).

Für den Landkreis Marburg Biedenkopf wenden Sie sich bitte an Frau Trusheim (06421 405-1794, TrusheimC@marburg-biedenkopf.de.

Foto: krakenimages auf Unsplash

Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

Familiencafé ab 15. Januar
sonntags 15.30 – 17.30 Uhr
Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!

Kommt Ihr auch?

16.00 startet am
1.Sonntag: Erzähl- und Vorlesegeschichten / Kamishibai
2. Sonntag: kleine, jahreszeitlich angepasste Spielaktionen
3. Sonntag: Thementag mit Gästen
4. Sonntag: Waffel-Buffett

Kaffee, Tee, Kakao und Kuchen auf Spendenbasis.
Unser ehrenamtliches Team freut sich schon auf Euch!

Evangelische Familien-Bildungsstätte

Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne!
Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfüßertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter
www.fbs-marburg.de
E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Mit einem Klick zur Homepage!

Bürozeiten sind:
Mo-Do, 9.00-12.00 Uhr
Fr geschlossen

Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Familiengesundheit/Müttergenesung nach Terminvereinbarung, Haspelstraße 5, 35037 Marburg, Tel.: 91260
Öffnungszeiten
und Kleiderannahme:
Mo, Di, Do, Fr 8:00 – 12:00 Uhr
Mo und Mi 14:00 – 16:00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.
Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:
www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG
Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

Angekommen? Das neue Chancen-Aufenthaltsrecht

Neues Jahr – neue Chancen? Zumindest im Aufenthaltsrecht scheint es in diesem Jahr (endlich) so zu sein. Bereits im Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung im Herbst 2021 wurde verkündet, dass Menschen, die am 01. Januar 2022 seit fünf Jahren in Deutschland leben und weitere Voraussetzungen erfüllen, eine Aufenthaltserlaubnis auf Probe erhalten sollen.

Im Laufe des Jahres 2022 wurde das Gesetzesvorhaben diskutiert und beschlossen. Es soll im Januar 2023 in Kraft treten.

Wen betrifft es?

Es geht um die Menschen, die seit inzwischen mehr als sechs Jahren in Deutschland leben und die im Besitz einer Duldung sind. „Duldung“ ist kein Aufenthaltstitel, es bedeutet „Aussetzung der Abschiebung“. Warum die Abschiebung ausgesetzt ist, kann sehr viele unterschiedliche Gründe haben – es gibt z. B. Herkunftsländer, in die abgelehnte Asylsuchende nicht abgeschoben werden können, da entweder die Staaten keine Rückübernahmeabkommen abgeschlossen haben oder wo die Sicherheitslage schwierig ist.

Im Zuge einiger gesetzlicher Änderungen im Migrationsrecht seit 2019 wurde die Duldung verändert: Es entstand die „Ausbildungsduldung“ (während einer qualifizierten Ausbildung), die „Beschäftigungsduldung“ (für Arbeitnehmer*innen, jedoch sehr voraussetzungsreich) und die sogenannte „Duldung light“ – die Duldung für Personen ohne geklärte Identität. Für diese Personengruppe bedeutete die Gesetzesänderung eine massive Verschlechterung, da ihnen die Möglichkeit, sich in unserer Gesellschaft zu integrieren, faktisch entzogen wurde. Sie dürfen nicht arbeiten, haben eine Aufenthaltsbeschränkung (sog. Residenzpflicht) und die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz können reduziert werden. Die weitreichendste Konsequenz ist, dass die Zeiten, in denen die Menschen im Besitz einer „Duldung light“ sind, aufenthaltsrechtlich nicht berechnet werden.

Das bedeutet, dass sie keine Möglichkeit haben, im Rahmen der Bleiberechtsreglungen – eine Aufenthaltserlaubnis wegen guter Integration und einer bestimmten Vor-Aufenthaltszeit – einen legalen Aufenthalt zu erwerben.

Das neue Gesetz

Mit Hilfe des „Chancen-Aufenthaltsrecht“ gibt es nun für die allermeisten, die vor dem 01.01.2017 nach Deutschland eingereist sind, die Möglichkeit, eine Aufenthaltserlaubnis nach § 104c Aufenthaltsgesetz zu bekommen. Das ist ein Aufenthaltstitel mit Gültigkeit von einem Jahr und der Erlaubnis zu arbeiten. Innerhalb dieses Jahres müssen weitere Voraussetzungen geschaffen werden, um den Aufenthalt weiter zu verlängern. Dazu gehört die Identitätsklärung, in der Regel durch die Vorlage eines nationalen Reisepasses. Das ist mit einem Aufenthaltstitel aber sehr viel besser zu erreichen, als ohne – so kann z. B. der senegalesische Staatsangehörige nach Frankreich (Paris) in die senegalesische Botschaft fahren und dort seinen Reisepass beantragen, da dies im senegalesischen Konsulat in Deutschland nicht möglich ist. Und mit einer Duldung ist das Verlassen der Bundesrepublik nur möglich, wenn man nicht wieder zurück kommen möchte.

Weitere Bedingungen für die Verlängerung des Aufenthaltstitels sind: Deutsch-Sprachkenntnisse auf A2 Niveau und die überwiegend eigenständige Sicherung des Lebensunterhaltes durch Erwerbstätigkeit.

Verurteilte Straftäter*innen, die zu mehr als 50 Tagessätze verurteilt wurden, sind von der Regelung ausgeschlossen – sie können also weder die Aufenthaltserlaubnis beantragen, noch verlängern.

Ich freue mich, einige meiner langjährigen Klient*innen auf diesem Weg zu begleiten und Aufenthaltserlaubnisse zu beantragen. Außerdem ist es schön, auch mal erfreuliche Nachrichten aus dem Bereich „Flucht und Migration“ mit Ihnen, den Leserinnen und Lesern der KIM, teilen zu können.

Text und Foto: Julia Störmer, Diplom-Pädagogin in der Abteilung Flucht und Migration

Vertrauen

Am 05. September um 7:00 Uhr öffneten sich zum ersten Mal die Türen der Evangelischen Kindertagesstätte „Am Ortenberg“. Im Vorfeld haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir die Kinder und Eltern willkommen heißen können. Damit sich alle schonmal ein Bild von uns machen konnten, haben wir Fotos von uns gemacht und Steckbriefe geschrieben, um uns vorzustellen. Wir haben uns mit dem Elternbeirat getroffen und gebeten, diese an alle Eltern zu versenden.

Vertrauen gewinnen

All das war ein erster Versuch, Vertrauen zu gewinnen. Das Vertrauen der Familien, die im Begriff waren, uns das Wertvollste anzuvertrauen, was sie haben. Das Vertrauen der Kinder darauf, dass wir sie beschützen. Uns um sie kümmern. Ihnen helfen. All das, obwohl wir trotz allem Fremde waren. Es gab keine Konzeption, kein Bild vom Kind, keine ausformulierte pädagogische Grundhaltung. Letztendlich hatten wir nichts vorzuweisen als die Haltung, den Kindern und ihren Familien einen Raum zu bieten, in dem sie sich entwickeln und entfalten können. In dem sie als diejenigen angenommen werden, die sie sind. In dem sie sie selbst sein dürfen.

Vertrauen schenken

Nun war es so weit. Die ersten Eltern standen mit ihren Kindern vor der Tür. Eine gewisse Anspannung lag in der Luft. Sowohl unter den Eltern als auch unter den pädagogischen Fachkräften. Alle sind darauf angewiesen, dass der Neustart der Kita, der auf gegenseitigem Vertrauen fußt, funktioniert. Eine Familie nach der anderen kam herein. Wir stellten uns einander vor. Erklärten. Zeigten.

Während Eltern und Fachkräfte noch damit beschäftigt waren, diese ungewöhnliche Situation zu bewältigen, waren die ersten Kinder bereits in ihren Gruppenräumen angekommen und spielten. Es schien, als wären sie unter allen Beteiligten diejenigen, denen es am leichtesten viel, Vertrauen zu schenken.

Für uns Erwachsene war das ein Grund aufzuatmen. Zu sehen, wie die Kinder augenscheinlich entspannt in ihrer zumindest gewohnten Umgebung ankamen und spielten, nahm der Situation die Schwere.

Vertrauen haben

Wir möchten das Vertrauen, das uns von den Kindern entgegengebracht wurde, belohnen, indem wir ihnen zeigen, dass wir auch ihnen vertrauen. Darauf, dass sie selbst am besten wissen, was sie brauchen, um zu wachsen, sich zu entwickeln und sich zu entfalten.

Nur wer vertraut, kann sich sicher fühlen. Und nur wer sich sicher fühlt, kann wachsen.

„Die größte Ehre, die man einem Menschen antun kann, ist die, dass man ihm Vertrauen schenkt.“ (Martin Luther)

Text: Sabrina Neumann und Janko Schwaner
Fotos: Janko Schwaner

- Anzeige -

Evangelische Kindertagesstätten
Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden in Marburg

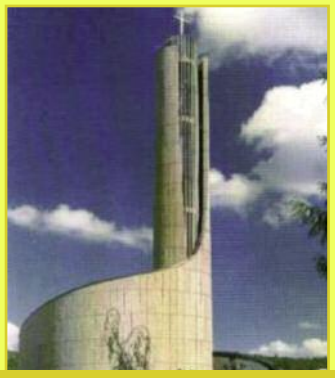
Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter
von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68 + 74
Tel.: 06421 – 9484170, Email:
kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung: Nicole Rabben
Kita Philippshaus
Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421 – 23570, Email:
kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung: Kathrin Siebrands/
Sabrina Neumann
Kita Julienstift
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421 – 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Monika Peilstöcker
Kita Martin-Luther-Haus
Johannes-Müller-Str.1
Tel.: 06421 – 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Sylke Skrotzki
Kita Ockershausen
Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421 – 34172, Email:
kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig
Kita Emil-von-Behringstr. 55
Tel.: 06421 – 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Kirstin Wandersee
Familienzentrum Hansenhaus
Kita u. Krippe
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421 – 9830040,
Email: familienzentrum.
hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann
Kita
Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a
Tel.: 06421 – 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Kom. Leitung: Natalie Schneider
Kita Berliner-Str. 2a
Tel.: 06421 – 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Melanie Sindt
Kita Am Ortenberg
Tel.: 06421-979 19 14, Email:
kita.amortenberg@ekkw.de
Leitung: Janko Schwaner
Hort Barfüßertor 1
Tel.: 06421 – 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421 – 16991224,
Email:
birte.schlesselmann@ekkw.de



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Ottilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail:
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de
Bürozeiten
Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Joanna Rosen
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443
Fax 06421-9532555
E-Mail: kiga-liebfrauen-
marburg@t-online.de

St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Gabriela Rücker
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de
Bürozeiten
Mo 12.30 – 17.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr
12.30 – 14.45 Uhr

Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit

Unter diesem Motto steht die Aktion Dreikönigssingen 2023. In Asien, der Schwerpunktregion der Sternsingeraktion 2023, zeigt das Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien, wie mit Hilfe der Sternsinger Kinderschutz und Kinderpartizipation gefördert werden. Seit mehr als zwanzig Jahren unterstützt ALIT an mehreren Standorten Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden. In von ALIT organisierten Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation.

Wenn Sie gerne mehr über die Sternsinger-Aktion wissen möchten, erfahren Sie das unter www.sternsinger.de.

Über die Aussendungsgottesdienste informieren Sie sich bitte bei Ihren Gemeinden:
www.peterundpaul-marburg.de
www.st-johannes-marburg.de
www.liebfrauen-marburg.de
www.katholische-kirche-fronhausen.de.

Foto: Mika Väisänen

„Sternstunden“ – kosmische Gottesdienste in der Kugelkirche mit Pfarrer Franz Langstein

Wer sich tiefer mit der Astronomie beschäftigt, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Die unvorstellbaren Entfernungen, Energien und Massen übersteigen unseren Verstand. Und wer sich als gläubiger Mensch mit der Astronomie beschäftigt, kommt auch aus dem Staunen über Gott nicht heraus: „Wie groß muss angesichts der unvorstellbaren Größe und der unfassbaren Energien im Weltraum erst Gott sein, der Schöpfer des Ganzen?“ Ehrfurcht und Staunen prägen den Menschen. Ehrfurcht und Staunen fließen über in Gebet, in Musik, in Symbole, in Bilder.

So feiern wir wie diese „Sternstunden-Gottesdienste“, um in Bildern, Musik und astronomischen Erklärungen uns der Größe der Schöpfung und somit der Größe Gottes zu nähern.

Montag, 16.01., 20.00 Uhr: Schluss – aus – vorbei. Der Weltuntergang. Theologische und astronomische Betrachtungen.

Donnerstag, 16.02., 20.00 Uhr: Glaube und Astronomie. Ein persönlicher Erlebnisbericht.

Mittwoch, 22.03., 20.00 Uhr: "Credo in unum Deum... invisibilium omnium et invisibilium. Das unsichtbare Universum.

Ort: Kugelkirche St. Johannes Evangelist, Kugelgasse 8, Marburg.

Foto: Franz Langstein

Noch mehr Marmeladenglas-Erinnerungen

Der neue Teenkreis, zu dem Mädchen im Teenageralter aus dem ganzen Pastoralverbund eingeladen sind, trifft sich das nächste Mal am Sonntag, dem 15. Januar um 16.00 Uhr in den Räumen der kath. Hochschulgemeinde in der Bahnhofstraße 19. Die Treffen werden von den Studentinnen Martha und Manina geleitet, die mit den Mädels backen, erzählen, kreativ und auch mal draußen sind. Und dann „werden die schönsten Momente in einem Marmeladenglas gesammelt, so dass man es später aufdrehen und daran riechen kann!“ (Filmzitat).

Kontakt: Gemeindereferentin Ute Ramb.

Pächter für Bistro im KA.RE. gesucht

Eröffnung im Herbst 2024 geplant

Mitten im Herzen Marburgs wird die Gemeinde St. Peter und Paul bis 2024 einen Neubau neben ihrer denkmalgeschützten Kirche in der Biegenstraße realisieren. Anfang des Jahres begannen die Abrissarbeiten, nun entsteht bereits Neues. Im hinteren Gebäudeteil laufen die Arbeiten für die Decke des Kellergeschosses. Entlang der Johannes-Müller-Straße und der Biegenstraße wird an den tragenden Außenwänden des Kellergeschosses gebaut und Stützpfeiler für das Dach der Tiefgarage werden errichtet.

In dem Ensemble sollen in Zukunft ein Foyer mit Bistro, ein größerer Kindergarten, ein Gemeindesaal mit unterteilbaren Räumen, Flächen für Verwaltung und Gruppen, die Katholische Hochschulgemeinde sowie Appartements für 14 Studierende, Gäste und Priester Platz finden.

Nun werden Menschen gesucht, die im Erdgeschoss des Gebäudes das Bistro betreiben möchten. Die Gemeinde wünscht sich ein Bistro mit offener und wertschätzender Atmosphäre, wo Menschen gerne zusammenkommen und Jung und Alt willkommen sind – unabhängig von Herkunft, Weltanschauung oder Religion. Ute Ramb, Gemeindereferentin der Gemeinde St. Peter und Paul, erläutert: „Hier in der Biegenstraße soll ein Ort entstehen, an dem Werte gelebt werden. Darum würden wir uns freuen, wenn es im Bistro nicht nur ein attraktives Angebot an Speisen und Getränken gibt, sondern der Pächter auch auf regionale und faire Produkte Wert legt und vielleicht auch Menschen eine Chance gibt, die es auf dem ersten Arbeitsmarkt schwer haben.

Das Bistro wird neben etwa 32 Sitzplätzen im Innenbereich auch 48 Sitzplätze auf der Terrasse vor dem Gebäude haben. Der Betreiber des Bistros könnte gegebenenfalls bei Veranstaltungen im Saal mit bis zu 199 Plätzen auch das Catering übernehmen. Ein weiteres Plus neben der zentralen Lage ist die Barrierefreiheit des gesamten Gebäudes.

Die Kirchengemeinde bittet um Kontaktaufnahme und das Einreichen eines kurzen Konzepts bis zum 31.01.2023.

Für Fragen steht das Pfarrteam gerne zur Verfügung: Pfarrbüro St. Peter und Paul, Biegenstraße 30, 35037 Marburg, pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de, 06421-169570. Nähere Informationen finden Sie hier: www.kare-marburg.de.

Bibelabend

am Mittwoch, dem 11. Januar und 8. Februar um 19:30 Uhr.

Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags, Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

Katholische Gottesdienste nächste Seite!

St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde
St. Johannes Ev., Ritterstr. 12
Pfarrer Franz Langstein
Gem.Ref. Mechtild Lotz
Gem.Ref. Jennifer Posse
Verw.: Heidrun Schwabe
Regionalkantor
Oskar Roithmeier
www.st-johannes-marburg.de

Pfarrbüro

Monika Bauer
Annette Starostzik
Tel.: 06421 91390
E-Mail: pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr

St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Gem.Ref. Ute Ramb
Pastoralass. Sebastian Bleek
Verw.: Heidrun Schwabe
Biegenstr. 30, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glitsch
Anke Nau
Tel.: 06421–169570
E-Mail: pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di 13.00 – 15.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Wilhelm-Röpke-Str. 4a,
35039 Marburg
Tel. 0171 6865350

Citypastoral Marburg
Claudia Plociennik
& Marieke Kräling
Biegenstraße 18
35037 Marburg
Mobil: 0151-17143461
E-Mail: citypastoral-marburg
@bistum-fulda.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Dipl.-Psych. Dorothea Henkes
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
Tel.: 06421-64373
E-Mail:
efl-marburg@bistum-fulda.de
Telefonische Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10 Uhr
Mi 14-15 Uhr

Haus der Begegnung St. Vinzenz
Sr. Elfriede M. Gollbach
Bahnhofstraße 21
35037 Marburg
Tel.: 06421-8861680
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

Katholische Klinikseelsorge Marburg
Baldingerstr. 1, 35043 Marburg
Tel.: 06421-58-63598
E-Mail: katholog@
med.uni-marburg.de
Uniklinikum Marburg
(Lahnberge + Ortenberg)
Diakonie-Krankenhaus
Wehrda
Vitos Klinik
Reha-Klinik Sonnenblick
Hospiz St. Elisabeth

Malteser Marburg
Zu den Sandbeeten 4
35043 Marburg
Tel.: 06421-999729-0
Betreuungs- und
Entlastungsdienste
Ambulante Pflege
Ambulanter Hospiz- und
Palliativdienst

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Marburg
Schulstr. 18, 35037 Marburg
Tel.: 06421-14480
E-Mail: info@skf-marburg.de
Schwangeren- und
Familienberatung

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten:
kim.katholisch@gmail.com

Katholische Gottesdienste in Marburg im Januar-Februar 2023
(alle Gottesdienste unter Vorbehalt)

Sonntag

St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
(jeden 1. Sonntag)
St. Peter und Paul
8.30 Uhr Hl. Messe (3./4. Sonntag im Monat)
10.00 Uhr Hl. Messe und Kindergottesdienst
14.00 Gottesdienst der eritreischen Gemeinde
18.00 Uhr Hl. Messe, Hochschule und Pastoralverbund
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1. Sonntag im Monat)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. Sonntag im Monat)
19.00 Uhr Andacht am Abend
(4. Sonntag im Monat)
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe

Montag

St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Kapelle Elisabeth Altenh.
17.00 Uhr Hl. Messe
(jeden 2. Dienstag)
Liebfrauenkirche
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag

St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (1. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Liebfrauenkirche
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit oriental. Christen (3. Sa.)
St. Jakobus, Wenkbach
17.30 Uhr Hl. Messe
(07.01., 21.01., 04.02.,18.02.)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Beichtgelegenheit
Sa, 17.30 Uhr
Christliche Meditation
Mo, 18.00 Uhr Krypta
Eucharistische Anbetung
Do, 17.45 Uhr
Familienmesse
So, 05.02.,10.00 Uhr,
anschl. Kirchenkaffee
Andacht am Abend in Cölbe
am 4. So. im Monat
um 18.00 Uhr
Mini-Gottesdienst
für Kinder von 0 – 5 Jahre
am 3. So. im Monat
(15.01., 19.02.), 11.30 Uhr
Hl. Messe in kroatischer Sprache:
Sa, 07.01., 21.01., 04.02., 18.02., 16.30 Uhr
Fr 06.01.
Erscheinung des Herrn:
18.30 Uhr Hl. Messe
So 08.01.
10.00 Uhr Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger in St. Peter und Paul
So 15.01.
10.00 Uhr ökum. Aussendungsgottesdienst der Sternsinger in der kath. Kirche in Cölbe
10.00 Uhr ökum. Aussendungsgottesdienst der Sternsinger in der Trinitatiskirche, Wehrda
Mi 25.01.
17.00 Uhr Weg-Gottesdienst der Erstkommunionfamilien in St. Peter und Paul
Do 02.02.
Darstellung des Herrn (Lichtmess)
18.30 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe
Fr 03.02. bis So, 05.02.
Austeilung des Blasiussegens nach allen Gottesdiensten
Sa 11.02.
15.30 Uhr Weggottesdienst der Erstkommunionfamilien im Pastoralverbund in St. Peter und Paul
Mi 22.02., Aschermittwoch
17.00 Uhr Weg-Gottesdienst der Erstkommunionfamilien
18.30 Uhr Hl. Messe mit Auflegung des Aschekreuzes

St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
So 01.01.
11.00 Uhr Hl. Messe zum Hochfest der Gottesmutter Maria
Fr 06.01.
18.30 Uhr Hl. Messe zum Hochfest Erscheinung des Herrn
So 08.01.
11.00 Uhr Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
Mo 16.01.
20.00 Uhr Kosmischer Gottesdienst
So 22.01.
11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst im Sälchen
Do 02.02. Lichtmess
19.00 Uhr Hl. Messe
So 12.02.
11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst im Sälchen
Do 16.02.
20.00 Uhr Kosmischer Gottesdienst
Mi 22.02., Aschermittwoch
19.00 Uhr Hl. Messe
So 24.02.
11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst im Sälchen

Liebfrauen

Liebfrauenkirche
am 08.01. um 11:00 Hochamt mit Aussendung der Sternsinger
Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebet
jeweils am 2. und 4. Dienstag eines Monats
Eucharistische Anbetung
Mo. - Sa 9.00 – 21.00 Uhr
So. 12.00 - 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Fr. 17.15 – 17.45 Uhr
Sa. 9.00 Uhr (außer 1. Sa. in Monat)
Besondere Beichtgelegenheiten entnehmen Sie dem aktuellen Pfarrbrief.

St. Franziskus

Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
So 01.01. Hochfest der Gottesmutter Maria
9.30 Uhr Festhochamt
Do 05.01.
18.00 Uhr Vorabendmesse zu Erscheinung des Herrn (Hl. Drei Könige)
So 08.01. Taufe des Herrn
9.30 Uhr Festmesse mit Sternsingeraussendung
So 05.02.
9.30 Uhr Hl. Messe mit Kerzensegnung und Blasiussegen
Mi 22.02. Aschermittwoch
18.00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung

Uni-Kliniken

Lahnberge
Sa, 18.45 Uhr Hl. Messe

Telefonseelsorge:
0800-1110111

Du bist
ein Gott,
der mich sieht.

Genesis 16,13

2023
Jahreslosung

Grafik: Pfeffer

- Anzeigen -

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

KURT GREIF Bestattungen Fachgeprüfter Bestatter	Am Krappen 8 Telefax (0 64 21) 3 36 49 www.greif-bestattungen.de	Tel. 3 46 44
HEINRICH & JÖRG HEUSER Fachgeprüfter Bestatter	Wehrda, Waldweg 3 Telefax (0 64 21) 8 20 32	Tel. 8 33 80
SCHREYER Bestattungen Fachgeprüfte Bestatter	MR-Cappel, Zur Burgruine 12 info@schreyer-bestattungen.de	Tel. 6 75 80
PIETÄT SPUCK BESTATTUNGSINSTITUT Geprüfter Bestatter	Bahnhofstraße 9a Telefax (0 64 21) 6 28 55	Tel. 6 57 12
J. Vaupel Fachgeprüfte Bestatterin Bestattermeister	Am Erlengraben 6 Telefax (0 64 21) 91 30 20 www.vaupel-bestattungen.de	Tel. 9 13 00

Lebensqualität hat eine Adresse

ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

CLAUDIA PREISS
SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

Gold ist Vertrauen

6. MARBURGER KUNDENSPIEGEL
Platz 1
BRANCHENSIEGER
Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,3% (Platz 1)
Beratungsqualität: 94,4% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2017
Befragte (Schmuck)= 493 von N (Gesamt) = 901
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de

FISCHER TRAURINGE SINCE 1919
PANDORA UNFORGETTABLE MOMENTS
Thomas Sabo
FOSSIL

Unsere Leistungen
Ankauf
Anfertigungen
Trauringe
Reparaturen
Schätzungen
u.v.m.

Follow us!

Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900

Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
www.mr-ortenberg.de
Wie man uns findet:
Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor" aussteigen, und am Ende der Dürerstraße gibt es genug Parkplätze.

Gottesdienste

sonntags um 10.00 Uhr
im Tabor-Gemeindezentrum,
An der Schäferbuche 15

01.01. Mitbring-Brunchgottesdienst um 11.00 Uhr mit Bithja Bergsträßer
08.01. um 10.30 Uhr (!) Eröffnungsgottesdienst der Allianz-Gebetswoche
15.01. Bithja Bergsträßer (mit Abendmahl)
22.01. Evangelium
29.01. Gute Nachrichten
05.02. Wort Gottes
12.02. Bithja Bergsträßer
19.02. Lothar Sommerfeld (mit Abendmahl)
26.02. Jesus im Zentrum

Das Pastoren-Ehepaar

Bithja und Otmar Bergsträßer
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
Telefon Gemeindebüro:
06421-617672
bithja.bergstraesser@mr-ortenberg.de
otmar.bergstraesser@mr-ortenberg.de

Allianz-Gebetswoche

Der Eröffnungs-Gottesdienst findet im Tabor-Gemeindezentrum am Sonntag, dem 08.01. um 10.30 Uhr mit Pastor Rolf Held statt. Das gesamte Programm findet sich unter: www.evangelische-allianz-marburg.de.

Evangelische Gemeinschaft Marburg-Süd

Evang.Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt:
Robert Höppe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
E-Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Jugend:
Aaron Bratcher
E-Mail:
jugendpastor@marburg-sued.de
Tel.: 06421 27223
Handy: 0163 3911679

Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

08.01. 10:30 Uhr Allianzgebetswoche: Gottesdienst im Tabor-Gemeindezentrum
15.01. Robert Höppe
22.01. Robert Höppe
29.01. Familiengottesdienst Aaron Bratcher
05.02. Timo Schmidt
12.02. Robert Höppe
19.02. Fossi Bäumer
26.02. Robert Höppe

Besondere Events
08. - 15.01. Allianzgebetswoche
11.01. 15:30 Uhr Gebetsnachmittag mit Kaffeetrinken
Sa 28.01. FunTa Kids Erlebnisnachmittag 14:00 Uhr
Sa 18.02. Kinder Kino, 16:00 Uhr

Wochenprogramm

Mi 15:30 Uhr Bibelstunde

für Kinder und Jugendliche

Do 17:00 Uhr	Jugendkreis (ab 17 Jahre) im Tabor Gemeindezentrum
Fr 19:00 Uhr	S.N.A.C.K.T. (Teenkreis) ab 13 Jahren
Fr 19:00 Uhr	„ec-jems" (junge Erwachsene, ab Mitte 20 J.)

Hauskreise/Kleingruppen
Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen.
Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Sophie Keller (Kleingruppen@marburg-sued.de).

CHRISTUS-TREFF

Christus-Treff

www.ct-mr.de
ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro:
Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 06421 – 999 50 80
(Di, Mi, Fr: 9-14 Uhr;
Do: 13-17 Uhr)
info@ct-mr.de

CelebraTe – CT am Donnerstag

Jeden Donnerstag um 20 Uhr
in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien.
Aktuelle Infos: www.ct-mr.de/live

Predigtreihe Jan. & Feb.: entfesselt leben

05.01. von Gott gesehen
12.01. Freude im Miteinander Robert Höppe (Allianz-Gebetswoche)
19.01. von Gier & Geld
26.01. Leben in Gottes Wirklichkeit
02.02. Bindung & Freiheit
09.02. in Gottes Gegenwart
16.02. Neu werden
23.02. Buße und Freiheit

Gottesdienste Sonntag

Jeden Sonntag 10:30 Uhr im ChristHaus (Georg-Voigt-Str 21), www.ct-mr.de/live

Predigtreihe im Jan. & Feb.: Ich glaube...

01.01. Ich glaube an Gott den Vater...
08.01. Eröffnungsgottesdienst Allianzgebetswoche
15.01. Jesus Christus: geboren & empfangen
22.01. gelitten, gekreuzigt, hinabgestiegen
29.01. auferstanden, aufgefahren, zur Rechten des Vaters
05.02. kommend zu richten
12.02. Ich glaube an den Heiligen Geist
19.02. Vergebung der Sünden
26.02. Auferstehung und ewiges Leben

Heiligabend im Christus-Treff

15 Uhr & 16:30 Uhr Wundernacht im ChristHaus (Georg-Voigt-Str. 21)
Special: live Kinderchor
(nur um 15 Uhr!)

Weitere Angebote

TeenZone (Jugendliche 13-19 Jahre):
Fr 19-22 Uhr. Kontakt:
Chrissi Wetzel
(Christin.Wetzel@ct-mr.de)

connect (Junge Erwachsene):
Di 20 Uhr. Leben teilen, Gemeinschaft haben, Input genießen –
Kontakt: Tresor Kivoloka
(tresor.kivoloka@ct-mr.de)

Con:Text – Buchcafé

Gutes Lesen, Gutes Finden, Gutes Tun
Buchcafé, Geschenkartikel und Gespräche
Wettergasse 42, Di-Sa 11-18 Uhr
Webshop:
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Kontakt:
Pastorin Sigrid Falk
pastorin@efg-marburg.de
Tel: 0157 3829 4881

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10 b)

sonntags 10.30 Uhr: Gottesdienst
(Deutsch / Farsi)
Am 01.01. und am 08.01. findet in der Uferkirche kein Gottesdienst statt.

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage.

Bibelgespräch:
Dienstag 19.30 Uhr
(24.01./07.02./21.02.)
Mittwoch 15.00 Uhr
(18.01./15.02.)
Seniorenkreis:
Mittwoch 15.00 Uhr
(04.01./01.02.)
Glaubenskurs
(Deutsch/Farsi, via zoom):
Donnerstag 19.00 Uhr
(12.01. / 26.01. / 09.02. / 23.02.)

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage.

- Anzeige -

Justus Keller
Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und
Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de

Anskar-Kirche

Kontaktadresse:
Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de
Gottesdienstadresse:
Uferkirche, Uferstraße 10 b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl, i. d. R. jeden ersten Samstag im Monat 18 Uhr English Worship Service. Kindergottesdienst an jedem zweiten Sonntag (ab 15.1.). Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen.

Sie finden viele unserer Gottesdienste auch im Livestream auf www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online oder im YouTube-Kanal der Anskar-Kirche Marburg. Dort finden Sie auch regelmäßige ermutigende Kurzimpulse.

So 01.1. Gottesdienstpause
So 08.1. Wir sind dabei beim gemeinsamen Gottesdienst zur Eröffnung der Allianzgebetswoche – 10.30 Uhr, Tabor Gemeindezentrum.
So 15.1. Alexander Hirsch
So 22.1. Matthias Rüb
So 29.1. Tatjana Mecklenburg
Sa 04.2. 18 Uhr English Worship Service
Alexander Hirsch
So 05.2. Alexander Hirsch
So 12.2. Kees Foede
So 19.2. Alexander Hirsch
So 26.2. Matthias Rüb

Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung.
Gebetstreffen jeden Donnerstag von 9–10 Uhr in der Uferkirche (Eingang Studentenwohnheim).

Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg und im Landkreis. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, freitags 16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter royalrangers.anskar-marburg.de und übers Gemeindebüro. Keine Treffen in den Schulferien.

Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Straße 39
Pastor Sebastian Mankel
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
Kinderreferentin Franziska Thiele
info@feg-marburg.de
Büro 0175 733 19 57
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:
01.01. Kein Gottesdienst
08.01. Eröffnungsgottesdienst der Allianzgebetswoche – kein Gottesdienst in der FeG!
15.01. Gottesdienst mit Abendmahl zur Jahreslosung
05.02. Familiengottesdienst
19.02. Gottesdienst mit Abendmahl und Start der Kolosserbriefreihe

Teilnahme an Veranstaltungen nur mit Mund-Nasenschutz (FFP2 oder OP Maske). Dieser ist beim Bewegen im Gemeindezentrum zu tragen. Wir bitten um Verständnis und Unterstützung! Livestream auf Anfrage.

Jed. So Kindergottesd. (4-12 Jahre); Kinderbetreuung (2-4 Jahre). Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskoord.: Hendrik Hoekstra, hendrik.hoekstra@feg-marburg.de.

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 17:00-18:30 Uhr Jungschar (8-12 Jahre)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Besonderes

Seniorenkreis „Gedanken zur Jahreslosung“ mit Klaus Kirsten am 25. Januar um 15:00 Uhr.
Seniorenkreis „Lohnt sich beten“ mit Matthias Clausen am 22. Februar um 15:00 Uhr

Christchurch
INTERNATIONAL MARBURG
THE UNITED METHODIST CHURCH

Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Annette Gruschwitz
phone: 06421 183 2272
Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail:
annette.gruschwitz@emk.de,
ulrike.brodbeck@emk.de
www.emk-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our international and ecumenical bilingual SERVICE: Sunday morning at 10:00 am – monthly first and fourth Sunday: Jan 22 (no service here on Jan 1), Feb 5 & 26 – international and ecumenical EVENING PRAYER with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: Monday Jan 16, Feb 11 at 5:00 pm

Special Events

Saturday, Feb 18 Breakfast
from 10:00 am

Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesdiensten: sonntagmorgens, um 10.00 Uhr – in der Regel am ersten und vierten Sonntag im Monat: 22.1., 5. + 26.2.
- zum internationalen und ökumenischen Abendgebet, in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé:
Montag 16.1. / 11.2., 17.00 Uhr

Besond. Veranstalt.

Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.

MARBURG
한인선교교회

Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr zum Gottesdienst mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss (wenn möglich).

Kontakt

Pastor Dongsool Lee
Tel.: 0176 4762 9358
mail: dslee0316@gmail.com

Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6
Pfarramt
Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a, 35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

08.01., Epiphaniasfest
10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Lektor H. Pommerien,
Kollekte: Lutherische Kirchenmission – Kirchenkaffee

15.01., 2. So nach Epiphanias
11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

22.01., 3. So nach Epiphanias
09.30 Uhr Predigtgottesdienst – Kirchenkaffee

29.01., Letzt. So n. Epiphanias
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

05.02., Septuagesimae
10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Lektor H. Pommerien – Kirchenkaffee

12.02., Sexagesimae
11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

19.02., Estomihi
09.30 Uhr Predigtgottesdienst

26.02., Invokavit
11.15 Uhr Predigtgottesdienst – Gemeindeversammlung

Alle Gottesdienste werden entsprechend den aktuellen staatlichen Verordnungen zur Corona-Pandemie gefeiert.
Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.
Weitere Informationen auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de.
Kontakt: Pfr. Manfred Holst,
Tel. 06421 / 21777
oder Mail: marburg@selk.de

Als Kind sicher unterwegs im Internet

Diese Plattformen sind kindgerecht

„Die Blinde Kuh“ – Eine Suchmaschine für Kinder

Spitze, graue Hörner. Seitlich ein blaues Piratentuch mit hellblauen Punkten fesch um den Kopf gebunden. Eine schwarze Augenklappe über das rechte Auge geschnallt. Ein breites Grinsen. So sieht sie aus, die „Blinde Kuh“, die über das Suchfeld spitzt. Blitzschnell eine Lupe in die Hand nimmt, wenn Kinder den Curser über ihren Kopf bewegen. Die Internetseite „Blinde Kuh“ ist eine Suchmaschine, speziell für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Hinter der „Blinden Kuh“ steckt der „Blinde Kuh e. V.“ – ein Verein, der seit 1997 eine spezielle Suchmaschine für Kinder kostenlos anbietet. Sie soll laut eigener Satzung eine Anlaufstelle für erste Schritte im Internet bieten. Die Suchmaschine hat zwei Funktionen: Sie soll den Kindern helfen, Inhalte zu finden, die für sie gemacht, für sie interessant sind. Und sie will kindgerechte Angebote bieten, damit Kinder keine Inhalte konsumieren müssen, die sich an Erwachsene richten, nicht für sie geeignet sind.

Die „Blinde Kuh“ kooperiert nicht mit der werbetreibenden Industrie. Sie verzichtet laut ihrer Satzung auf alle kommerziellen und wirtschaftlichen Möglichkeiten. Weil Internet für alle, für Arm und Reich, ein freies Medium bleiben soll. „Gerade außerschulische Bildung, und auch die Partizipation der Kinder im Netz sollte immer kostenlos bleiben und neben der Förderung der Medienkompetenz und des Jugendmedienschutzes immer im Vordergrund der Bemühungen stehen und deren Ermöglichung auch vorantreiben“, schreibt der Verein auf seiner Website.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert die „Blinde Kuh“.

https://www.blinde-kuh.de/index.html

„fragFINN“ – Eine Kindersuchmaschine

Grün ist er. Hat große, blaue Kulleraugen. Blaue Haare, die aus der coolen, signalroten Cap spitzen. Sechs Füße und trägt lässige, rote Chucks mit weißen Schnürsenkeln. Die Raupe Finn.

Auch „fragFINN“ ist eine Kindersuchmaschine. Sie möchte Kindern einen geschützten Raum bieten, in dem sie lernen, mit verschiedenen Angeboten im Internet umzugehen. Sie möchte Kinder vor Internetseiten beschützen, die nicht für sie geeignet sind. Ist barrierefrei. Möchte Kindern helfen, „positive erste Onlineerfahrungen zu sammeln und beim Spielen, Lernen, Kommunizieren und Kreativwerden im Netz wichtige Kompetenzen zu erwerben“.

Die Internetseite basiert auf einer Whitelist. Einer Liste, die interessante und unbedenkliche Internetangebote für Kinder enthält. Die Kindern einen sicheren Surfraum bieten möchte, um das Internet zu entdecken. Einen Surfraum, der technisch abgesichert ist. So bewegen sich Kinder nur auf den Internetseiten, die auf der Whitelist gelistet sind. Auch eine Text- und Bildersuche ist dabei. Das Team der Website aktualisiert und ergänzt die Whitelist laut eigenen Angaben täglich, prüft permanent. Aktuell sind es rund 14.000 geprüfte Internetseiten und 4000 Online-Angebote. „fragFINN“ sammelt und speichert keine Daten von Nutzerinnen und Nutzern. Die Internetseite gibt es auch als Kinderschutz-App für Smartphones und Tablets.

https://www.fragfinn.de/

„klicksafe“ – eine Übersichtsseite für Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

„klicksafe“, das ist eine Initiative der EU. Eine Internetseite, die sich an Menschen richtet, die mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten. Eltern, Lehrkräfte, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen. Die Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, eine eigene Internetkompetenz zu erwerben, sie auszubauen. Sie richtet sich auch an Menschen, die selbst lernen, sich weiterbilden möchten.

„klicksafe“ bündelt verschiedene Infos und Internetangebote. Entwickelt eigene, relevante Infos und Angebote, damit Nutzerinnen und Nutzer das Internet kompetent, sicher, kritisch und selbstbestimmt nutzen können. Bietet viele aktuelle Informationen, praktische konkrete Tipps, einen Überblick über aktuelle Onlinethemen und Unterrichtsmaterial zu digitalen Diensten und Themen.

„klicksafe“ führt auch Kampagnen durch. Entwickelt Konzepte, um bundesweit Lehr- und Fachkräfte zu qualifizieren. Unterstützt Schulungen, um Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehr- und Fachkräfte aufzuklären, über die Chancen und Risiken des Internets. Vernetzt in ganz Deutschland und Europa Initiativen und Akteure, die Medienkompetenz im Internet fördern. Ihr Ziel: die Online-Kompetenz von Menschen fördern.

„klicksafe“ wird gefördert durch das CEF Telecom Programm der Europäischen Union. Seit 2008 koordiniert „klicksafe“ laut eigener Website das Safer Internet Centre DE. Zu ihm gehört die Internetbeschwerdestelle „Gemeinsam gegen rechtswidrige Inhalte im Internet!“ von eco und FSM, die Internetseite „jugendschutz.net“, auf der Nutzerinnen und Nutzer Verstöße gegen Jugendschutzbestimmungen melden können und die Helpline „Nummer gegen Kummer“, die Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern anbietet. „klicksafe“ ist laut der eigenen Internetseite ein unabhängiges Infoportal.

https://www.klicksafe.de/fuerkinder

Foto: Pixabay

„KL!CK-T!PPS“ – eine Sammlung guter Internetseiten für Kinder

„Klick-Tipps“ – das ist eine Internetseite, die gute Angebote für Kinder im Netz bekanntmachen, verbreiten möchte. Kindern, Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen gute Kinderseiten zeigen, bei der Suche nach guten Angeboten unterstützen will. Regelmäßig neue und sichere Apps für Kinder präsentiert. Wöchentlich veröffentlichen dort Medienpädagogen Kinderseiten für 6-12-jährige. Laut der eigenen Internetseite sorgsam ausgewählt, geprüft und empfehlenswert.

Die Themen: Kombis aus Nachrichten und Politik, Wissen und Lernen oder Freizeit und Sicherheit im Netz.

Das Besondere: Themen sollen sich speziell an Kinderinteressen orientieren. Darum können Kinder mitsprechen. In der Klick-Tipps-Kinderredaktion. Sie helfen bei der Linkauswahl, schlagen Themen vor, bewerten Inhalte. Das Ziel: Kindern einen Surfraum schaffen und ihn bekannt machen. „klick-tipps.net“ ist ein medienpädagogischer Empfehlungsdienst der „Stiftung Medien Kompetenz Forum Südwest“ und von „jugendschutz. net“.

https://www.klick-tipps.net/startseite

„Klexikon“ – das Kinderlexikon

Es ist eine kleine, braune Eule mit riesigen, weißen Augen. Schlicht, clipartig. Auf quietschgrünem Grund mit einem signalgelben rechteckigen Rahmen. „Klexikon“ steht in Großbuchstaben darunter. Der Anfangsbuchstabe rot, gekippt. Die Eule soll als Symbol stehen für Weisheit, für Wissen.

„Klexikon“ ist ein Onlinelexikon, ein „Wikipedia“ für Kinder. Im Internet. Kostenfrei. Mit Artikeln zu über 3000 Themen. Von vielen freiwilligen Klexikon-Autoren. Erwachsene, Eltern, Lehrer, Wissenschaftler, Journalisten.

Das „Klexikon“ gehört zu den Wikipedias der „Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet“. Einem Verein, der Internetseiten für Lehrer, für den Unterricht anbietet. Mit Ideen und Materialien.

Laut der eigenen Internetseite hatte die Idee zum „Klexikon“ Michael Schulte. Der Auftrag kam von „Wikimedia Deutschland“. Der Organisation, die hinter Wikipedia steht. Zusammen mit Ziko van Dijk gründete Michael Schulte im November 2014 die Internetseite.

https://klexikon.zum.de/

Themen des deutschen Synodalen Weges sind auch Themen der Kirche weltweit

Vatikanisches Arbeitsdokument zur Weltbischofssynode liegt in deutscher Übersetzung vor

Es gibt nicht nur den Synodalen Weg in Deutschland. Für die Weltkirche hat Papst Franziskus 2021 ebenfalls einen synodalen Prozess angestoßen, in den sich die Ortskirchen und Pfarreien einbringen sollten. Ihre Erfahrungen, Fragen und Problemanzeigen sammelten die verschiedenen Bischofskonferenzen und schickten sie an das vatikanische Generalsekretariat. Dieses erstellte daraus ein Arbeitsdokument für die nächste Etappe der Weltbischofssynode, die 2024 endet. Dieses Arbeitsdokument liegt jetzt in deutscher Übersetzung vor und kann auf der Internetseite der Deutschen Bischofskonferenz nachgelesen und heruntergeladen werden. Es umfasst 40 Seiten und trägt den Titel „Mach den Raum deines Zeltes weit“ (Jes 54,2).

Rolle der Frau in der Kirche muss neu bewertet werden

Laut Bischof Dr. Georg Bätzing, dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, werde in dem Arbeitsdokument der Wunsch nach Beteiligung und Mitverantwortung aller Getauften in allen Teilen der Weltkirche deutlich benannt. „Das Bedürfnis, gehört zu werden und frei sprechen zu können, ohne verurteilt zu werden, wird von allen geteilt“, so Bätzing. Demgegenüber stehe die soziale Ausgrenzung von bestimmten Gruppen, die sich nicht selten auch in der Kirche widerspiegle. „Unmissverständlich stellt das Arbeitsdokument fest, dass auf allen Kontinenten eine Neubewertung der Rolle der Frau in der Kirche gefordert wird“, sagte Bischof Bätzing. Und das Arbeitsdokument weise ausdrücklich auch auf die Situation von LGBTQ-Personen und Menschen in gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften hin, die oftmals in der Kirche Zurückweisung erfahren würden. Weiters mahnen in dem Arbeitsdokument zahlreiche Beiträge eine neue Kultur des respektvollen Miteinanders von Bischöfen, Priestern, Ordensleuten, Laien und verschiedenen Gruppen an und fordern neben einer spirituellen Erneuerung der Kirche auch eine strukturelle.

Über den Tellerrand hinaus

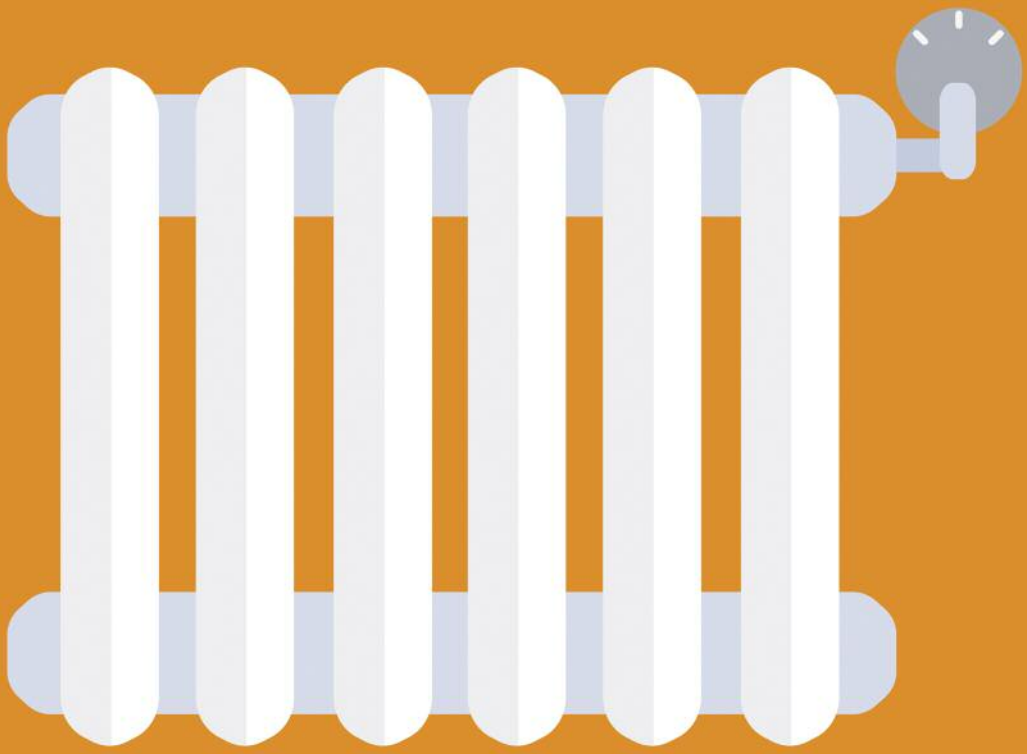
Zusammenfassend erklärte Bischof Bätzing: „Die Themen, mit denen wir uns in den vier Foren und auf den Versammlungen des Synodalen Wegs befassen, werden auch in anderen Teilen der Kirche erörtert. Zudem bietet das Arbeitspapier auch einen wertvollen und beeindruckenden Blick ‚über den eigenen Tellerrand hinaus‘ auf die Themen, Fragen und Perspektiven in anderen Teilen des weltweiten Volkes Gottes. Dabei sind viel Gemeinsames, gut Vergleichbares, aber auch in unterscheidender Weise Spezifisches zu entdecken.“

Dieses Arbeitsdokument ist die Grundlage für die weiteren Beratungen der sieben kontinentalen Bischofsversammlungen der katholischen Kirche in Afrika, Ozeanien, Asien, Naher Osten, Europa, Lateinamerika sowie USA/Kanada. Sie werden bis März 2023 je ein eigenes Dokument erstellen. Diese sieben Texte wiederum fließen bis Juni 2023 in das zweite Arbeitsdokument ein. Auf dessen Grundlage berät die Weltbischofssynode ab Oktober 2023 in Rom.

Das Arbeitsdokument, weitere Informationen und Dokumente unter https://www.dbk.de/themen/bischofssynoden/bischofssynode-synodale-kirche-2021-2024. *Elfriede Klauer, in: Pfarrbriefservice.de*

- Anzeige -

Schon ein Grad weniger spart bis zu 8% Energie.



KLEINER DREH, GROßE WIRKUNG

WIR SPAREN ENERGIE – MACH MIT!

Infos und weitere Energiespartipps:
www.kleinerdreh.de

STADTWERKE MARBURG

MARBURG UNIVERSITÄTSSTADT

LANDKREIS MARBURG BIEDENKOPF